# Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinifche Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Gom- und Zeiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 80; Bweig-Appetitionen in Deftrich (Otto Ettenne), Martiftraße 9 und Citville (B. Jabisg), Ede Gutenberg- und Aumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Grei-Bellagen: Beimal jährlig iftemmen Bimer: Rollgiblen Sonnlageblatt". Einmal febrite Dabrbud mit Ralenber.

Donnerstag Muguit

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Manat 65 Pfg., frei ins Daus; durch die Post für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Big., Rettamegeile 1 ERt.; bei Wieberholungen wird entipredenber Radias gemabrt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Genebe Bernnmerlich: Bur Beltitt nie Benifetont Dr. Bry. Geurte: für ben anberen traditionelen Teil Julius Erienne- Defteide ine Gefahltliche und Ungeigen &. 3. Dahmen familich in Wiesboben. Rentrousentauf und Berlag ben Dermann Rauch in Wiesboben. 33. Jahrgang.

## Umerikas Untwort an Oesterreich

#### "Rumaniens Doppelspiel"

\* Auch die rumanische Frage Scheint vorläufig erledigt gu fein. Camit mare bie europaifde Breffe in biefer ereigniereichen Beit um einen Gegenstand armer geworben. Lange genug freilich bat es gebauert, bis man ffar feben tonnte, wobin bie Regierungs. manner in Bufareft ihre Schritte lenten wollten. Ihnen ift bie ruffifche Rultur fein Schredenverbreiter, fonbern nachabmungswürdig und unterftugungewert. Sie Infipften garte Banbe mit Betereburg noch zu einer Beit, ba bie Karpathenfront bereits germilrbt mar und hinbenburge Scharen mit fliegenben Stanbarten auf Barichan und Imangorob loofturmten. Rumanien bat bamale noch gehofft, bag ber ruffifche Stern balb in neuem Glange erftraften murbe. Inbef mit Stallen nahm es ben Lauf nicht auf. Tenn mabrend biefes betorte Bolf ju einer Stunde gu ben Baffen griff, ba ber lepte Rettungsanter gefunten mar, mablten bie Rumanen ben flügeren Teil und marteten, bis beffere Tage bem Bierberband beichieben feien. Gie riffteten, riefen ben letten Mann gu ben Baffen, ichafften Munition in ausreichenbem Mage berbei, um bann, als bie Ruftung vollenbet, bie Referviften nach Saufe gu ichiden, bamit fie bie gelber bebauen und anbere nub liche Arbeiten jum Boble bes Staates verrichten. Juft in bem Augenblide, als die Berhandlungen mit dem Bierverband burch Die Unteridrift besiegelt werben und ibre Rromung erhalten follten. machte herr Bratianu, Rumaniens Minifterprafibent, feine Ginwendungen und eine Ginigung tam nicht guftanbe. Die Regierung ift entichlossen neutral zu bleiben und man fann ben Schmers bes ruffifchen Regierungeorgans verfteben, wenn es bittere Tranen ber Wehmut vergießt ob Rumaniens Doppelibiel. Beide Erwartungen wurden auf Rumanien aufgebant! Und nun find biefe Erwartungen gufammengebrochen, nun fteht man allein bor Stunden Tommenben Unglude.

Rumaniens Doppelipiel - ein bartes, ein und er bientes Bort. Rumanien bat fein boppeltes Spiel getrieben, es banbelte nach bem Grundfag, mit bem Sieger gegen ben Befiegten gu tampfen. Die Bolitit Rumaniens ift immer febr flar und einfach gewesen. Man will fein Reich vergrößern und bas ift mur moglich, wenn man jum Schluf bes Rrieges auf feiten bee Giegere ftebt. Run wollte es aber manden neutralen Staaten garnicht einleuchten, bag Riefland befiegt werben fonne und barum haben fie mit biefem Rolof in ber bebenflichften Beife geliebaugelt. Freilich bie letten vier Monate rebeten eine anbere Sprache und ba bammerte es bei vielen, bag ein Sieg ber Bentralmachte nicht ausgeschloffen fei. Ru biefer Meinung ift man in Rumanien reichlich fbat gefommen. Zweifellos bat ber Abfclus bes türfifd.bulgarifden Bertrages mefentlich gur Ridrung beigetragen. Denn nun weiß Rumanien, bag fein Gingreifen mit erheblichen Gefahren berbunben ift. Minmt man bie Bartie bes Bierverbanbes, bann muß man eventuell gegen brei Pronten marichieren und bas mare eine Aufgabe, bie bes Schweifies ber Bblen feineswege wert mare. Aber mit ben Bentralmachten will man vorläufig auch nicht geben. Darum werben bie Reserviften entlaffen, es wird weiter abgewartet, bis fich bie ftrategifden Berbaltniffe geflart haben. Und bann wird Rumanien bielleicht finden, bag es an ber Ceite ber Tirfei und ber Bentralmadite fteben muffe.

Schon bat ein hervorragenbes Mitglieb ber rumanifchen Gefandticaft in Berlin bie richtige Melobie gefunden. Es erflart, baf bie Begiebungen Rumaniens gu ben Bentralmadten weit enger feien, ale ju ber Entente. Deute babe niemand mehr ein Intereffe baran, für Ruffand bie Raffanien aus bem Bener zu bolen. Das icheint im allgemeinen gutreffenb gu fein. Gewiß bat Rumanien weit mehr Beziehungen, befonbers wirtichaftlicher Ratur, gu une, ale gu jebem anberen Staate bes Bierverbanbes. Aber in ben vergangenen breigebn Monaten baben wir wenig bavon gemerkt und erft jest, ba bie Ruffen fich binter bie Berefing gurudgieben wollen, werben folche Anfichten ber Deffentlichfeit unterbreitet. Inbeg werben fich bie rumanifden Staatsmanner nicht berbebien fonnen, baf ihre fesige Saltung bem Staateintereffe wenig forberlich fein wirb. Gie wollen ja noch in den Rrieg eingreifen, aber erft bann, wenn ber Bierverband ein Leichnam ift. Db man fich nicht flar ift, bag gu biefem Beitpuntte Deutschlund, Defterreich-lingarn und Die Türfei bie Siffe weit abweifen werben? Mit langem Baubern ift leicht ein großes Reich gugrunde gu richten. Rufifand ftebt beute germurbt und geschlagen ba. Die ruffifche Regierung erfennt bie Rieberlage in ibrer gangen Grobe an, boch fie will erft bann um Frieben bitten, wenn die Gilfe ber Berbunbeten fich als wirfungelos erwiefen bat. 3ft biefer Beitpuntt gefommen, bann bedürfen wir Rumaniens nicht mehr, über beifen bigberige Beijuming gegenüber ben Bentralmachten fein Bweifel möglich ift. Aber Rumanien bebarf unfer. Denn bie fiberreiche Ernte bon swei Jahren liegt aufgespeichert und nur die Bentralmachte fonnen ale Abnehmer in Frage fommen. Die Darbanellen finb gefperri, mabrend Rugland im eigenen Betreibe erftidt. 3a, fie maren ichliecht beraten, bie rumanischen Staatomanner, bie biober Wegenwart und Butunit bes Bolfes breisgegeben.

#### 9000 Ruffen gefangen

droßes Sauptquartier, 25. Ang. (Amilia.

Bestlicher Kriegsichauplat:

In ber Champagne fprengten wir mit Erfolg mehr rere Minen. In den Boge fen murbe am Schrafmannte ein feindlicher Angriff mit Sandgranaten abgeschlagen und fübweftlich von Sondernach ein Teil der am 17. Auguft verloren gegangenen Grabenftude gurudgewonnen. Gin beut-icher Rampfflieger ichog vorgestern bei Rienport einen frangofischen Doppelbeder ab.

#### Ditlider Kriegsschauplat:

bes Generalfelbmarihalls von binbenburg Rordlich bes Rjemen wurden bei erfolgreichen Gefech: ten in der Gegend von Birobi 750 Ruffen gu Gefanger nen gemacht. Die Armee bes Generaloberften von Gich: horn brang unter Rampfen fiegreich weiter nach Often vor. 1850 It nifen gerieten in Gefangenicaft, mehrere Dafchi-Die Armee bes Benerals nengewehre wurden erbentet. Die Armee bes Generale von Scholy erreichte die Beregowla, nahm Annegyn und überfdritt füdlich von Intogin ben Rarem. Die Urmee des Generals von Gallwig ergwang an ber Strafe Cotoly : Bialyftof ben Raremillebergang; ihr rechter Glügel gelangte, nachbem der Wegner geworfen mar, bis an bie Orlanta. Die Armee machte über 4700 Gefangene, barunter 18 Offiziere, und nahm nenn Dafdinengewehre.

#### bes Generalfeldmarigalle Bring Leopold pon Banern

Der Beind verfindte geftern vergeblich unfere Berfol: gung jum Stehen ju bringen. Er wurde angegriffen und in ben Bialowiesta Forft geworfen. Südlich des Forftes erreich-ten unfere Truppen die Gegend öftlich von Bierchowicze. Es wurden über 1700 Gefangene eingebracht.

oes Generalfeldmaridalle von Madenjen

Die heeresgruppe nabert fich, dem geschlagenen Zeinde solgend, den hoben auf dem Besinser der Lesna, nordlich von Breft-Litowst. Auf der Südfront von Breft-Litowst, bei Dobronta, burchbrachen gestern öfterreichischungarische und beutsche Truppen die vorgeschobenen Stellungen der Jestung. Auf dem Oftufer des Bug, nordöftlich von Blodama, brangen Teile ber Armee des Generals von Linfingen unter Rampfen nach Rorben vor.

Dberfte BeereBleitung.

Rotig: Birebi liegt etwa 60 Rilometer nordöftlich von Poniemics.

#### Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

28 ien, 25. Ang. (Richtamtlid.) Amtlich wird ver-Ruffifder Rriegefdauplag:

Die Truppen bes Erghergoge Jofef Gerdinand und bes Generals von Roeves brangen im Berein mit ben Berbunbeten ben Beind unter andanernben Rampfen gegen

Much ber Biberftanb ber noch fübmeftlich von Breft: Litomof fampfenden Rinffen ift gebrochen. Gie murben burch die Divifion bes Generale von Arnt und die bent: ichen Truppen in ben Fortogurtel gurudgeworfen.

Rordoftlich Blobama treiben bentiche Rrafte ben Geind immer tiefer in die Balber und Eumpfgone Binein, Die Reiterei des Gelbzengmeistere von Buhallo geht beiber-feite ber von Rowel nach Robrin führenden Strage vor. Sonved:Bufaren erft urmten ein vericangtes Schlog auf ber

Bahnlinie Rowei-Breft-Litowof. Bwifden Biabimir-Bolinotn und ber beffarabifden Grenge herricht Rube.

Stalienifder Rriegoidauplas:

Im Abidnitt ber Sochfläche von Doberdo murbe gestern Die feindliche Infanterie, Die fich am Sudabhange bes Monte Deifeibufi eingeniftet batte, burd unfer Beidupfeuer jum eiligen Berlaffen ihrer Stellungen gezwungen. Unfere Gront fübweftlich Gan Martino ftand wieder unter bem Bener ichmerer Artiflerie. Mittage festen die Italiener wies ber an einem neuen Mngriff ein, ber gleich ben worgeftrigen Borftogen nabe an unferen Berteidigungolinien abgewies

Bor bem Gorger und Tolmeiner Brudentopi fomie im Arn-Gebiet berricht verhaltnismäßige Rube. Dagegen berricht lebhafte Tatigfeit bes Feindes von Glitich und Raibl an.

Im Liroler Grengebiet entwidelten fich mehrfache Rämple. Geftern fpat abend begann die feindliche Infanterie gegen den Rorbabichnitt ber Sochfläche von Lavarone vorzu: geben. Beute friih mar diefer Angriff abgeichlagen, Beiberfeits ber Tonnale-Straße greifen feit Morgen: granen mehrere Italienifche Bataillone an. Sier ift ber Rampf noch im Gange. Die Artilleriegefechte bauern noch an ber gan: Ben Tiroler Grenge fort.

#### Umerikas Untwortnote an Desterreich

Wien, 25. Aug. (29. T. B. Nichtamtlich) Die amerikanische Regierung bat die Rote der öfterreichisch ungarischen Regierung, in ber gegen die Ausfahr von Baffen und Munition aus Amerifa. nad Großbritannien Ginfpruch erhoben wird, in einer langeren, vom 16. August batiereten Rote beantwortet. In ber Rote beift es u. a .: Der Behauptung einer Berpflichtung, Die Regeln bes internationalen Berlommens mit Radfielt auf fpegielle Umftanbe ber Bereinigten Staaten . beinflichen Die Megierung

nung einer berartigen, ber internationalen Pragit ber Bergangenheit unbefannten Berpflichtung witrbe jeber neutralen Ration bie Bflicht auferlegen, über ben Berlauf bes Rrieges su Bericht gu ligen und ihren Sanbelmerfefte mit ben friegiulrenben einzuschränfen, beffen maritime Erfolge bie Reutralen am Sanbel mit bem Feinbe binberte. Die Note fpricht ferner babon, bag Defterreich-Ungarn und Deutschland wahrend bes bem gegenwärtigen Krieg vorbergebenben Jahres einen großen Ueberichus von Baffen und Munition errreicht batten, ben fie in ber gangen Belt und fbegiell an Reieginbrenbe verlauften. Batrend biefes Beitrammes batte feines von beiben je bas jeht von Desterreich-Ungarn vertretene Pringip, angeregt ober angetrenbet. In Diefer Dinficht verweift bie Rote hauptfachlich auf ben Burenfrieg in bem ibc bie gegen England fambfenben fub-afrifanischen Republiken bezüglich ber Unterbindung ber Jufuhr zur See in einer gang amlichen Lage befanden, wie jeht Defterreich-Ungarn und Dentschland. Denmath fei von biefen Staaten Munition an England geliefert worben. In ber Rote heift es weiter: In Sinblid auf bie vorangebenben Ausfuhrungen mochte die Regierung nicht daran glauben, daß die t. u. t. Regierung ben Bereinigten Staaten einen Mangel an unparteilicher Reutralität guidreiben will, wenn fie ihren legitimen Danbel mit allen Arten von Materialien fortieben, welche gebraucht werben, um die Streitfrafte eines Kriegführenben wirtfam gu machen, wenn auch die Umftanbe bes gegenwartigen Rrieges Defterreich-Ungarn baran hindern, folde Materialien bon ben Martten ber Bereinigten Staaten gu beziehen, bie, fomeit bie Afrion und Bolitil biefer Regierung in Frage tommt, allen Kriegführenden in

gleicher Beise offen flanben und offen bleiben. Es war niemals bie Bolitif biefes Lanbes, in Friebens-

seiten eine große militariiche Macht ober Borrate von Baffen und Munition, die gur Burudweilung eines Einfalles eines gut ans-gerufteten mächtigen Feindes genugen durften, zu halten Bufolge Diefer bergebrachten Bolitit wurben bie Bereinigten Staaten im Falle eines Augriffes einer fremben Macht gu Beginn eines Krieges ernftlich, wenn nicht gar verhängnisvoll durch den Mangel an Waffen und Munition und burch ben Mangel an Mitteln, folde in für die Ersorbernisse ber nationalen Berteibigung binreichenben Mengen zu erzeugen, in Berlegenheit tommen. Die Bereinigten Staaten baben fich immer auf bas Recht und bie Möglichfeit. Baffen und Munition von neutralen Machten im Galle eines fremben Angriffes zu kaufen, verlaffen. Diefes Recht, welches fie für sich selbst in Anspruch nehmen, wunen sie nicht anderen abiprechen. Eine Nation, beren Bringip die Bolitit ift, fich bin-fichtlich bes Schupes ihrer politischen und territorialen Integrität auf internationale Berpflichtungen und internationale Gerechtig-feit zu verlassen, könnte das Opfer einer aggressiven Kation werden, beren Bolifit die Brazis ist, in Friedenszeiten ihre misstarifche Rraft mit ber Abficht auf Eroberung gu beftarten, wenn nicht die angegriffene Nation, nachdem der Krieg erklärt ist, fich auf bie Beltmarfte begeben und Mittel jur Berteibigung gegen ben Angreifer taufen tann. Die Rote behauptet weiter, Die Unnahme bes Grundfages, nach welchem es bie Bilicht bes neutralen Staates mare, ben Berkauf von Baffen und Munition an einen friegführenben Staat mabrend bes Krieges gu unterfagen, wilrbe Belt ben Militarismus aufbrangen und bem Beltfrieden entgegenarbeiten. Dann beift es: Bei vorangebender Erörterung bon praftifden Granben, and benen fie für ben Sandel mit Munition eintrat und benfelben betrieb, wilnicht bie Regierung ber Bereinigten Staaten babin verftanben ju werben, daß fie nicht in ber Abficht gesprochen bat, ein Urteil über bie Umftanbe bes gegenwärtigen Krieges auszusprechen, ober anzubenten, sonbern nur in voller Offenheit ben Gebankengang bargulegen, welcher für die Richtung ber Politik ber Bereinigten Stoaten in biefem Belange maggebenb mar. Die Rote ichlieft mit ben Borten: Die Bringipien bes Bolferrechtes, Die Brazis ber Rationen, Die nationale Sicherheit ber Unionstaaten und anderer Nationen ohne große militärische und maritime Einrichtung, die Berbinberung ber Bergrößerung ber Armeen und Flotten, Die Amvendung friedlicher Methoden gur Regelung internationaler Zwistigkeiten und endlich die Neutralität felbst fteben bem Berbot ber Ausfuhr bon Baffen und Munition und anderer Ariegsborrate au die friegiufrenben Machte feitens einer neutralen Ration während ber Daner bes Krieges entgegen. Die Rate wird bergeit im f. u. f. Ministerium bes Aeußern einer eingebenben freundschaftlichen Brilfung unterzogen und bann beantwortet

#### Raifer und Rronpring

wie ,, Saarbr. Bolfesig." meldet: Mus Anlag ber Eroberung von Rowno hat ber Ruifer an ben Kronpringen, Armeeoberfommanbo V, folgenbes Telegramm gefanbt:

"Die große Festung Kowno ift gefallen. Gidborn bat bie gange Operation glangend geleitet, Ligmann ben Sturm ausgeführt. Unfere Truppen gerabegu glangenb, Gott mit und. 3hm fet auf ben Rnien Danf bargebracht. Bis beute 420 Beichute, meift idmere, Taufende von Gefangenen. Mafdinengewehre noch nicht

Mus Anlag ber Groberung von Romo-Georgiewet hat ber Raifer an ben Rronpringen folgenbed Telegramm perichtet:

"Dant bem gnabigen Beiftanb Gottes und ber bemanrten Bugrers bes Eroberers von Antwerpen, Generale b. Beleier, fowie ber helbenhaften Tapferfeit unferer prachtigen Truppen und ber portrefflicen beutiden und öfterreichifden Belagerungsartiflerie ift die ftartfte und modernfte Feftung Romo-Beorgiewet unfer. Dief ergriffen babe ich eben feinen braben Truppen meinen Dant aus gefprochen, Sie maren in prachtvoller Stimmung; Giferne Kreuge ausgeteilt; alles Landwehr und Landfturm. Es ift eine ber iconften Watfentaten ber Armee, Die Bitabelle brannte. Lange Rolonnen Bejangener begegneten mir auf Sin- und Midfahrt. Dorfer meift non Auffen auf Rudgug total gerfiort. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Tempt Gott bante. Die Beute in Kommo ift auf 600 Befchüte geftiegen."

#### Italienifche "Belbentat"

Berlin, 25. Mug. Die Geltion Berlin bes beutiden unb öfterreichtichen Alpemereins bat einen ichweren Berluft erlitten. Mm 8. Bull wurde ibre Orffer Sochjodibutte von Stalienern angegundet und verbrannt. Ge fteben nur noch bie nadten Mauern.

#### Ein driftlicher Politiker

Bon Chefrebatteur Abam Rober.

Bolitit und Christentum — in biesem Zusammenhang bas Christentum verstanden als die Forberung nach vollendeter ethischer Auffassung aller, also auch ber positischen Dinge — werden von gar Vielen als Gegensätze angesehen; bat boch ein konfervativer Staatsrechtslehrer wie Gestlen behauptet, der Staat ist von Lehren und haben wir dach in den lehten ift bon Ratur ein beibe -, und haben wir boch in ben lebten Wochen und Monaten gar manchen christlichen Menschen fagen hören, Moral hat mit Bolitik nichts zu tun und ein evangelischer Pfarrer gar wollte ben Sat gerade nicht verteibigen, aber boch bie in ibm liegenben Elemente praftischer Bolitif für eine ben Um franden angepaßte Ethit verwendet wissen. Es gibt auch manche Christen, die nicht in den Berdacht der "Senti-mentalität" kommen wollen, weil der Deutsche nach der sentimentalen Seite bin für erblich belaftet gilt. Go fvielen fie ben "ftarfen Mann" und ichutten bas Rind mit bem Babe aus. Man mag fich berubigen: in der heutigen Beit, in der vom letten Lauffungen bis nach oben bin jeder nur von feinen Rachten fpricht, ift die Gefahr, daß unfer Bolf fich von Gefühlsdufelet überwältigen läßt, nicht allzu bebenflich.

Das ganze beutsche Bolt, ganz Europa, vielleicht die ganze politische Welt, steht unter bem Einfluß der Rede, die der deutsche Reichstanzler am 19. August im beutschen Reichstag gehalten hat. Bir fagen nicht guviel, wenn wir behaupten, bag bie internationale Bolitif ber Bufunit fich an biefer Rebe wirb prientieren muffen. Sie war eine glangende Abfertigung ber Wegner und eine von ben bochften fittlichen Gefichtepunften getragene Rechtfertigung ber beutiden Bolitit. Wine bauptiachlich bon Baffermann getragene Propaganda im fangen beutiden Reiche verbreitete bie Auffaffung, bie beutiche Diplomatie fei bie umabigfte Europas. Der Bormurf traf ja nun ben Beichofangler nicht bireft. Aber bie Berbreiter waren fich gong im flaren barüber, bag bie Berbachtigung eine gang automatifch wirfenbe Spipe gegen ben Rangler und in ber letten Rurbe ihrer Entwidlung auch eine folde gegen ben Raifer ent-bielt. Die Friebensvolitit bes Raifers mar ja in Tentichland nicht nach jedermanns Geschmad; sagen wir das rusig, denn es ist das kein Borwurf gegen unser Boll im ganzen; dieses ftand in seiner Mebrbeit auf der Seite des Kaisers. So tief ist die Bolitit bes Raifers und Jeines Banglers von ber Friebensibee burchbrungen, bag man felbft bie grofartige Rebe Bethmann vollwegs vom Domnerstag nach ihrer ethischen Gesamttendenz als eine Friedensrede bezeichnen muß. Das deutsche Bolf will den Frieden; es sampft um ihn, der unterer Nation Wacht und Größe, Sicherstellung vor seindlichen Angrissen und das freie Weer bringen ung, damit Deutschland seiner Beltsendung gemäß ein Hort des Friedens und der Freiheit und des Schubes für bie Schwachen gu werben verniag.

Es ift ein Sochgenuß, zu verfolgen, wie der Rangler bie englischen, ruffischen und frangofischen Lugen gerpflücke, die gu einem feinften Gefpinfte gufammengewebt waren, um Deutschland bie Schuld um biefem Rriege gugufchieben. Bon ber Ginfreifungs. politik Ebuards ausgebend, wies er Zug um Zug nach, wie französische Rachsucht, rustischer haß und englöcher Keid gepaart mit Eisersucht auf Deutschlands Emportommen sich zusammenfanben, um ben Rrieg als reife Frucht bon bem weitverzweigten Baume bipfomatifcher hinterlift abgubifiden. Es war eine binrichtung der Diplomatinger Interlat adapptituten as war eine Diarrichtung der Diplomaten und Staatsmänner der Entente, die mit verstaufulterten Redensarten, versteckten Wendungen und zweibeutigen Worten die Fäden der Berwicklung so werfen wollten, daß die beutsche Bolitif und ihre Bertreter sich darin verwicklten. Greps Hinterhältigkeit wurde in schäffte Beleuchtung gesetzt und an ber banb ber veröffentlichten Aftenftude and ben belgifchen Archiven wurde nachgewiesen, bag nicht nur Greindl, ber belgische Bertreter in Berlin, sonbern auch bie belgischen Gesanbten in Baris und London die Auffassung vertraten, daß die jesige Entente eine gegen Deutschland gerichtete Einkreisungspolitik treibe mit ihrem Endsweck: Krieg gegen Deutschland. Damit von bem Lügen-gespinste aber auch tein Fetzigen übrig bliebe, wies er haaricharf nach, daß der von den Gegnern erhobene Borwarf, wir hatten burch Alblehnung des englischen Konserenzvorschlags die Dinge auf die Spihe getrieden, eine be wu fte Irre fübrung Grevs ist, denn dieser war es — der Kanzler führte die Stellen im Wortland an —, der es als selbswerständlich betrachtete, daß die serbsicke Sache am besten struschen Rußland und Oesterreich ausgetragen würde. Os wird auf die ganze volitische Belt einen tiefen Einbrud machen, wie ber Kanzler von Desterreich fategorisch verlangte, daß

biefes unter feinen Umftanben einem Meinungsaustaufch mit Betereburg aus bem Wege geben burje, und wie er es ablehnen mußte "uns von Defterreich-Ungarn burch Richtbeachtung unferer Ratichlage in einen Weltbrand hineinzieben zu laffen. Eure Erzel-lenz wollen fich gegenüber Graf Berchtold sofort mit allem Rach-brud und großem Ernst in diesem Sinne aussprechen." Dieses, owie ber forrette, unantaftbare Rachweis barüber, bag ber englifche Minister Asquith eine vollenbete Falichung beging, als er im englischen Barlament ber Welt glauben machen wollte, Deutschland babe bem englischen Borichlag nicht guftimmen wollen, ber ben Frieden licherte, waren weltgeschichtliche Dofumente, an benen fich die Geschichtschreibung ber Zufunft orientieren wird. Gren bat ben beutichen Borichlag: England wird neutral bleiben, folange Deutschland tein Krieg aufgezwungen werbe, furzweg abgelehnt. Damit war Englande Absicht flar gestellt. Daß ber Kangler außerbem noch erhartete, wie England bon jeher instematisch die kleinen Staaten vergewaltigte — jiebe bie Burenrepubliken und Aegupten — gehört fozusagen als ab-ichliehendes Steinden zu bem Mosait-Bilbe englischer Berichlagenbeit und Liften, bas ber Kangler in feiner Rebe in farbiger Le-

benbigfeit erftellte. Der Rangler fagte bann noch: "Diefe in allen Grundlinien übereinstimmenden Berichte ber belgischen Diplomaten geben ein flares Bilb von ber Entente-Bolitif ber letten gebn Jahre. Gegen biefe Beugniffe tommen alle Berfuche ber gegnerifchen Geite nicht auf, und bie Kriegeluft, fich aber bie Friedensliebe gugufchreiben. Meine Berren! Ift bie beutiche Bolitit über biefe Borgange nicht unterrichtet gewesen ober hat fie absichtlich bie Augen bor ihnen berschlossen, indem fie immer nach einem Ausgleich suchte? Richt bas eine, noch bas andere! 3d weiß mobl, es gibt Kreife, Die mir politifche Rurgfichtigfeit vorwerfen, weil ich es immer wieber verfucht babe, eine Berftanbigung mit England anzubabnen. 3ch banke Gott, baß ich es getan habe. (Bustimmung und sehr wahr.) Mit so geringen Hoffnungen ich bie Bersuche immer wieber erneute — Mar liegt es zutage: bas Berhangnis biefes menichenmorbenben Beltbrandes batte berhindert werben tonnen, wenn eine aufrichtige, auf ben Frieden gerichtete Berftanbigung mit England guftanbe gefommen mare. Ber in Europa batte bann noch Arieg machen wollen? Durfte ich mit einem folden Biel im Auge eine Arbeit von mir abweifen, weil fie ichwer war und fich immer wieder als fruchtlos erwies? Wo es fich um ben letten Ernft im Weltenleben bandelt, Mitlionen bon Menichenleben auf bem Spiele freben, ba gilt jur mich: Bei Gott ift fein Ding unmöglich. 3ch will lieber in einem Rampf gefallen als ibm aus bem Bege gegangen fein."

Mit biefen Gaben bat ber Rangler feine Rede unter drift. lich-fittliche Merfpunfte geftellt. Bare ber Bertreter ber faiferlichen Bolitit ein "Mann ohne Treu und Glauben", ein imperialiftifcher Streber, ein Mann jener energischen Ellen-bogenbewegungen, Die nicht nur abzulehnen find, wenn iich's um Mandefterleute, Borfianer und Spefufanten hanbelt, ber nimmt weil er ce brancht, fo batte er nicht bis jum außerften ben Frieden gewalrt. Es ift ein Rufmestitel ber beutiden Bolitif, bag fie fich nach driftlich-ethischen Gefichtspunften einrichtete. Es wirb ja lange bauern, bis bie Wahrheit bem Austande befannt wird und ob fie in Frankreich überhaupt je einmal aus bem Schlupimintel ber Benpreffe an bas Tageslicht ber Deffentlichfeit gelangt, mag billig zu bezweifeln fein; boch bem fei, wie ihm wolle: im Buch ber ewigen Gerechtigfeit fteben Deutschlands Abfichten in ihrer Reinheit verzeichnet. Und bod gemigt und.

#### Die tapfere Armee Gallwig

Berlin, 25. Aug. Die Armee bes Generals von Galfwis hat seit bem Tage bes Durchbruchs bei Brasznings am 13. Juli bis zum 21. August 100 000 Gesangene gemacht, barunter 354 Diffigiere. Gie erbeuteten in berfelben Beit 21 Beichute unb 271 Majdinengewehre.

#### Orben: Bour le merite

Stuttgart, 25. Mug. Der Raifer bat bem Armeeführer Bergog Albrecht von Burttemberg, Bubrer ber 4. Armee, ben Orben Bour le merite verlieben.

#### Die fanadifden Ariegoverlufte

Amfterbam, 24. Ang. Dier eingetroffene ameritanifche Blatter enthalten folgenbe Rachrichten: Die "Affociateb Breg" melbet aus Ottama, bag bis jum 9. Auguft bie fanabifchen Kriegeverlufte 10 680 Mann betrugen, bon benen 1877 tot, 6738 verwundet find und 2068 vermißt werben. Dr. Joseph Biffele, ber in England wur, um die Radiumbehandlung ber Bunben ju bemonftrieren, fagte nach feiner Rudfehr nach Rembort, Die britifche

Regierung babe angeordnet, bei Solbaten, bie tobliche Bajonettwunden haben, das Ende mit Morphium zu beichleunigen und schmerzlos zu machen. Dr. Bissele erzuhr das von einem englischen Stabbargte im Range eines Oberfien, ber einen ber größten Spitaler leitet. Beiter ergablt Dr. Biffele, ber Einbrud, ben bie Ameritaner, bie England befuchten, befamen, fei, bag bie Englanber bas Rampien foviel wie möglich ben Ranabiern überlaffen.

#### & Berteidigung des Deutschtums in ber ruffifchen Duma

Ropenhagen, 24. Mug. In ber Reicheburna fam es anlaglich bes von ber Rechten eingebrachten Antrages auf Ginleitung einer Untersuchung über bie Tragweite bes beutschen wirtschaftlichen Einfluffes und über Dagnahmen gur völligen Ausrottung ber Deutschen in Rufland gu wuften Schimpfgenen. Der Oftobrift v. Meperborf protestierte gegen bie Behauptung, bag es ibm ein Schimpf fei, einen beutschen Familiennamen gu tragen und erflärte, er werbe alfo für Einleitung ber beantragten Untersuchung ftimmen, bamit enblich ben beutichen baltifchen Baronen Gelegenheit gegeben werbe, Jich von bem Schmub gu reinigen, mit bem fie in biefem Krieg beftanbig beworfen merben. Der Rabettenführer Miljutow erflatte, Die gange ruffifche Ruftur fei ja beutich. Schlieflich burfe man boch nicht vergeffen, bag auch die Kaiferin Katharina eine Deutsche war und die tonne man nicht aus ber Geschichte Ruflands ftreichen. Dem Deutschen Sievers bat Rugland bie gange Berwaltungseinrichtung gu verbanten, beshalb mußte es eine Ebre fein, wenn man einen beutschen Ramen bat.

#### Gin Bruder bes Ronigs von Gerbien verwundet

Bafel, 24. Aug. Die Rational-Zeitung meldet aus St. Betersburg: Gin Bruder des Ronigs von Gerbien, Bring Arfen Rarageorgewitich, ift bei ben Ravalleriefampfen amifchen Rarem und Bug ichwer verwundet worden. Er murbe nach Riem gebracht.

#### Die Burudgeftellten und Dienftuntauglichen in Frantreich

Baris, 25. Mug. Die früher guflidgestellten und ale bienftuntauglich befundenen Mannichaften, welche bei einer erneuten Untersuchung für tauglich befunden murben, haben ben Befehl gur Einrudung gwifden bem 7, und 9. September erhalten und merben bei ber Infanterie eingestellt.

#### Gin englifder General gefallen

Mus bem Saag, 24. Mug. Rach ber Rieuwe Courant ift ber brittiche General Baldwin in ben Rampfen an ben Dardanellen gefallen.

#### Abreife des türfifden Botidafters

Burich, 24. Aug. Sente Rachmittag ift ber türfifche Botichafter mit Gefolge aus Rom bier eingetroffen.

#### Das Glend der ruffifden Glüchtlinge

St. Betersburg, 28. Aug. Die Frage, was man mit den Flüchtlingen anfangen foll, bat einen beunrubigenden Umfang angenommen. Das Bordringen der beutichen heere batte zur Folge, daß die Bevölferung der westlichen Provingen in ftete anwachiendem Strome nach bem Junern des Landes fommt und die Silfsquellen ber Unterftupungsausicuffe aufe augerfte ericopit. Cemftwos, litauifche, jubifche und lettifche Ansichuffle errichteten überall Silfsquellen. Man jucht die Flüchtlinge so viel wie möglich über bas gange Land gu verteilen. Juben durfen fich jest nach den meiften Orten Ruglands begeben.

Der Bertreter ber Betersburger Ctadiverwaltung bat sich an den Eisenbahnminister gewandt, da ganze Flücht-lingszüge auf Reservegeleise der Petersburger Bahnhöse gestellt werden und dort manchmal 18 Stunden stehen bleiben, ohne daß die Insassen etwas zu essen bekom-men. In den letzen Tagen sind in Petersburg etwa 100 Bamen. In den lepten Lagen ind in petersburg eine ind Co-gen mit Gepäd der Flüchtlinge angefommen, das den War-ichauer Bahnhof in Petersburg vollständig verbarrifadiert. In Riesem steben die Plüchtlingszüge tagelang, da niemand weiß, wohin die Plüchtlinge weiterbesorbert werden sollen. Die Anzahl der Flüchtlinge nur aus den Gouvernements

Lublin und Cholm wird laut Ruftoje Clowo nach Angaben des Städtebundes auf fechs Millionen geschätzt. Außer Cholera berrichen Tophus und die ichwarzen Boden unter ibnen.

Ter lleine Geiftliche kaunte. Ja — so waren sie, diese Deutschen! Seitsame Leute. Hart und weich, alles in einer Stunde. "Sie werden jest nicht sich so verstellen können", sagte er herzlich, "das geht über Menschenkräfte!"
"Ich taun es!" entgegnete die alte Fran folz. "Es ift ja für ihn!"

Dann ging fie bochausgerichtet über ben Sof. Er folgte ihr und saß wartend im erften Zimmer. Hochwurden borchte. Deutlich sonnte er die Worte unterscheiben

Jest die Stimme der jungen Wentter, schwach, erregt. Sie redete deutsch und polnisch wirr durcheinander. Taswischen die alte Frau: "Sei rudigt Las mur alle! Ich worde dem Deinrich gleich schreiden, daß ein Bub da ift! Wie sagst du? Ob er heute nicht geschrieden dat? Er – er löst dich grüßen. Aber du sollst nicht sprechen! Richt! Aur rudig sein! Still sein! Tense – dense an dein Kud!"

"Nein", sagte die junge Frau dagegen — "an den Heinrich benke ich! Ich babe ihn so lieb, Munter! Und ich dabe so Sehnsucht nach ihm! Wenn — Jesus! — Wenn er nicht wiederkommt am Ende —" Die Stimme erstard im Flüstern. Dann flang ein Lachen auf, greil, unheimlich; jest leises Singen.

Die alte Frau tam berein; noch blaffer ale fruber. Wie gufammen-

gehalten von einer ungeheuren inneren Macht.
"Es muß jemand nach dem Doltor. Sie hat das Fieber."
Ter fleine Geiftsiche besorgte alles. Salf, liet umber, ftand neber, der alten Frau und wollte sie stützen. Aber sie brauchte keine

Stübe. Jest noch nicht. Und bann fam die Nache. Eine furchtbare Racht, in welcher ftarke, blübende Jugend einen erditterten Kampt socht gegen den großen Bezwinger, der jest so reiche Entre dalt. Der fleine Barrer tat, was seines Antes war und rüftete die verwirtete Seele zu lesten Reise. Wer

Michaela Walberg wußte von nichts. Sie sab Kerzen brennen und meinte, es seine die Altarserzen bei ihrer Hochzeit. Sie redete immer nur von dem einen: von dem Manne, den sie liebte mit als ihrer wilden, heißen Leidenschlichkeit. Sie wollte zu ihm — zu ihm —, "Madig! Sen wet ruhig!" sagte die alte Frau unzählige Wale. "Er sommt schon! Er sommt bestimmt!"

Das Frithrot glomm auf. Da fcmellte bie junge Frau im Bett

Fran Walberg riß bas Kind aus seinem Bettchen. Sie hatte noch nicht Beit gehabt, es recht ansusehen. Aber sie bachte inginktiv: So fleine Danbe balten oft die Mitter. "Michaela, bein Kind!"

Aber bie Frau wollte bas Rind nicht. Sie wollte nur ben Mann Sie war zu jung, zu ungeprüft gewesen für die Größe biefer Jeit. Unt-fie schrie es hinaus, alles was in diesen letten, furchtbaren Monaten durch ihr findisches ders gezogen war: Ihre beiße Sehnsucht, ihre Angft, ihre Furcht vor dem Kinde.

Rein! Richt bas Rinb! Dich, Deinrich! Dich!" Die Sonne taudete rot aut swifden ben Bolfen. Die Fran ftand bem fleinen Genfler und fab binaus Dorchte auf bas Donnern ber Beichune, bas aus ber Gerne bereinflang: bordite auf die beißen, wirren Reben ber jungen Frau, welche allmablich nun ftiller murbe. Blidte bordite auf die beißen, aut diefes jerfeste, gerftotte Cand, das aus taufend Wunden blutete, bas Land, in beffen Erbe ihr Sobn lag

Und war es ihr nie Beimat gewesen - jest wurde es ihr Deimat! Hier hatte fie gearbeitet, gelebt. Und bas Kind war da — biefes Kind, das als einziges noch zu ihr gehörte. Sie war berufen, ihm sein Eigentum neu aufzuhauen; ihn aufzuziehen, damit wieder ein Vionier des beutschen Wesens und der deutschen Art wedr sei dier im Land, im Osten — "Es ift vorüber!" fagte ber Bfarrer und trat von dem Bette gurud.

Tas Rind fchrie auf, fchart und fcmeibenb. Da rollten bie erften Tranen aus ben Augen ber alten Frau umb fielen nieber auf Die Stirn bes Meinen. "Sie werben nun balb fortgieben?" fragte ber Pfarrer nach einer

Aber sie sab ihn an, schon wieder Kill und gesaßt. "Bein", sagte sie — "ich bleibe. Je y t bleibe ich Wo solche Transus flossen — bo ist De im a t."

#### So wird dir zur Seimat - das fremdefte Land

Bon M. Sptiner-Grefe,

Welobt sei Jesus Cheistus!" sagte die Neine, behende Kraszensta und bisnete die Tekr mit den zersplitterten Scheiden, welche vertad in Galizien drüden in den Kaustaden der Bakurran Waldern siedete. Der blande Kopi der an einem Tolen verheirareien Kärntmerin lagte in das Dinnmerlick. Derrgott! Wie sad es da auß! All das Hausgerät und das sichdne Geschier, Gläser, Teller, Kenge, alles lag zerdanen am Boden. Und dazwischen kollerten Brotlaide und Joviedeln und Kässe und zerspte Kleidungsstände. Es war ein surchtdaver Andlid. Aliten darunter sas die Waldern. Sie war eine schone, kattlicke alte Krau gewesen der man Meidungsstäcke. Es war ein furcktbarer Anblid. Mitten darunter saß die Walberg. Sie war eine schöne, kattliche, alte Frau gewesen, der man die Teutsche auf zehn Schritt unsah. Bor dreißig Jahren batte der Mann dier das Dans geerdt und Grund und Boden genug. Datte mit einer Frau gearbeitet Tag und Backt. Datte deutsche Senderseit dierher gertragen; datte mit eisernem Fleiß aufgedaut, was seit Jahrdunderten achtiod zerfallen durfte; datte das Dans kattlich gemacht und die Felder tragsädig; datte Kübe, Ochsen, Pherde, Schweine im Stall, alles wohl gewilegt, und den großen Laden auch noch versorgt.

Ter Mann war von Isabren auch noch versorgt.

Der Mann war vor Jahren gestorben, aber die Frau und der einzige Gobu mehrten woch, was er einst geschaffen. Die Birtschaft blübte. In ben Kasten lag fauer erarbeitetes Geld und schimmernbe Käsche; Blumen blübten in den ben bennfen Fenstern und im Bocgarten. Wohlstand,

Behagen mar überalt.

Behagen war überalf.

Aber jest waren da die Russen gewesen. Die haiten genommen, was möglich war, und das andere alles verdrannt oder in tansend Scherden geschlagen. Erst beute früh waren sie plöglich abgezogen. Ed dies, die Orkerreicher würden bald wieder einrücken. Wer Walpurga Walderg antwortete nicht. Sie war voie verkeinert.

"Bei euch daben sprack die Keine Kraszewska. Aber Walpurga Walderg antwortete nicht. Sie war voie verkeinert.

"Bei euch daben sie es aber auch noch ärger getrieben, als sonstwort, sprach die Kraszewska weiter. "Ide dater sie wohl gereist?"

"Ich?" Die alte Fran kand vlödlich ferzengerade da "Ich dab' bloß die Wahrbeit gesaat. The betrunkenen Kerls daben gemeint, mit einer alten, wehrlosen Fran kand vlödlich ferzengerade da. "Ich dab' kosaken kand die konst sche Kraszewska weiter. "Komm, Mutterchen! Sag'd derimal: "Gott schige Ausstand! Es kebe der Jar!" Und das, weit sie gewunt haben, ich kann das Kussischen im Fest."

Bie fried das Daar aus der Stiene.

"Ed ich es gesagt dätt, düt' ich mich erschiefen lassen. Und se wehr sie da berungendet daben, desto weniger war ich dasa zu dringen, den Wund auszuhn. Lerbrannt haben sie mit die Scheuern und das Dach! Betwährte daben sie mit die Scheuern und das Dach!

Berwusser haben sie, was ich in breisig langen Juhren erarbeitet habe. Werwusser haben sie, was ich in breisig langen Juhren erarbeitet habe. Aber: Untergefriegt haben sie die alte Walberg nicht! Und war, nicht ber Besehl zum schleunigen Rückzug gesommen, ich wein', sie hötten mich moffakriert. So sind sie bavon, Dals über Kovi. Aber ich eich eich geb' seht anch! Bang' genug bab' ich ausgehalten da bier im fremden Sand. Immer war in mir bas Heimweb nach dem alten Haus an der Tonau; nach dem Geschwistern, die noch leben. Rach deutscher Lust. Dier ist serwie Geschwistern, die noch leben. Rach deutscher Lust. Dier ist

"Dest fonnt ihr boch gar nicht lorg", meinte die Rrafgewiffa, jest, wo euch jebe Stunde euer erftes Entel bringen fann." Die Alte

reckte sich.
"Mein Beinrich steht da drausen, weiß Gott wo", sagte sie sinster.
"Ich babe nichts gedadt, als ihn. Aber er ist surgegangen von mir zu der Richaela. Ihr wist es doch: Wir passen nicht ausunander, die junge Frau und ich. Ihre Eltern daben "Kröger" gedeisen und sind Deutsche gewesen, so gut wie wir. Aber das Mödel daben sie in polnische Schulen geschick. Und da dat sie alles eingesgen, was sie nu polnische Schulen deschieden wie. Ein Unglück ist es, das der Deinrich sich vergasst dat in ihr schwed Gesicht und in ihre lackendem Augen! Ich dabe ihr nichts in den Weg getegt. Aber jezt gebe ich, wohin ich nag."
Tie gutmätige Kraszewska schützelte den Kopt. "Der Deinrich hat euch immer in Ehren gehalten."

"Aber die Michaela war ihm boch lieber! Und wenn er wieder-fommt, dann wird sie alles sein für ihn! Und ich — ich kann nicht daneben stehen. Ich kann nicht!" Ein Schatten siel in den Naum. Draufen tauchte eine kleine Ge-stelt auf im Brieftergewund. Ein gutes, filles Gesicht blidte durch die

Die Frauen verneigten fich. Die alte Balberg ohne jebe Unter-gleit, aber mit viel Anstand. Die Krafzemota, die icon ein wenig

volnische Manier angenommen batte, ris die Dur auf und füste bem Geistlichen ben Saum bes Aermels. Sie hatten ihn ja alle gern, ihn, ber ein Pole war von Geburt und ein Deutscher von Erziehung und Bilbung. Co verband er gur harmonie, was fonft in Diefem feltfamen Banbe trennend swiften bie Menichen trat. Befonders, ba er ein richtiger Briefter war, fur ben alle gleich find, ber Arieben bringen will und nicht ben Streit

Ter fleine Geiftliche trat über bie Schwelle. Dabei winfte er ber Kraljewola ein wenig mit ber Hand; bas bieß: "Bleibe braußen. Bag mich allein mit der Alten!" Die blonbe Wran fab ibn bange an, Mein Gott! Co ernft fab

6! Er brachte mohl nichts Gutes! Sie fclic bavon.

Ter Geistliche stand unschlässig vor der großen, schlanken Frau im Silberbaar. Sie dut ihm den einzigen Studt. Aber er seizte sich nicht. Weiß der Dimmel! Es gab harte Wege in dieser furchebaren Zeit! Aber so hart war ihm noch selten einer geworden!
"Krau Walberg", sagte er zögernd. "Ta – da ist ein Briet gestommen vom Regimentskommando, wo Ihr Sohn fleht, der Deinrich —

mo - mo er ftanb." Die alte Frau fuhr ploblich empor. Mit Augen, in benen eine furchtbare Abnung aufdantwerte. Aber fie fchrie nicht. Und fie fprach

Der Geiftliche fuchte nach Mut biefem erftarrten Gesicht gegenüber. 3br Deinrich Fran Balberg - ift - ift in ber großen Schlache bon Grobet gewesen. Es ift Sturm tommanbiert worben. Und er war allen poraus. Dat als erfter bie Schange genommen. "Durra!" bat er geidrien und bann

Die Brau ftanb fest bicht bor ihm.

Er - er ift -? Er würgte an einem Bert. Der alte Briefter fenfte ergeben ben

Kopt. Menschenleid!
"Er ist gefalfen. Er ftarb ben Helbentod für Kaiser und Reich. Ehre seinem Andensen!" sagte er mit leiser Stimme. Wer seinem Wadensen!" sagte er mit leiser Stimme. Biche ertofch in ihren Augen, ihr Geficht gudte. Der Geiftliche führte fie au bem Stuhl, rebete liebreich, trofbend auf fie ein. Er mußte es ja: oft tun Worte Wunber. Auch wenn ber andere fie taum verftebt.

Die Fran verftand fie nicht. Gie lebte in wenigen Minuten ibr The Fran verstand sie nicht. Sie lebte in wenigen Minuten ihr ganzes Leben noch einmal durch, dieses Leben, das seit mehr als 30 Jahren nur einen Iwed gehabt batte: ihren Sohn. Für ihn hatte sie gearbeitet, sür ihn sich gevlagt. Und nun? Tus Hans — seit n Daus — war zerkört: vernichtet, was sie mit tausend Schweistropfen besät; er selbst lebte schwu lange nicht mehr. Irgendind da draußen lag er in der Erde. Warde ihr nie mehr die Daud geden, sie nicht niehr füssen. Was daue sie da trüber gesagt, zur Kraszewska, der Schwäßerin? Sie wollte sort? Ia! Kan erst recht!

Es war ja alles aus und vorbei. Gie batte feinen mehr, an bem Es war ja alles ans und vorbei. Sie batte keinen mehr, an dem sie hina. Heimatlos war sie unter fremden Menschen in fremdem Land!
"Frau Balberg! Es ist ein Bud!" schrie die kammige volnische Amsichta, die Magd, wer Tür derein. Schmetterte sie wieder zu und rannte mit fliegenden, zerzausten Jöden und lappernden Pantosseln zurück über den Dob nach dem keinen Redendaus, in dem die Mickaela wohnte. Das war verschont worden und stand so friedlich mitten zwischen den Odskwaren, als wüste es nichts vom Krieg.

Tie alte Fran erdod sich schwerfällig.
"Dochwürden, die Michaela dart das jest nicht dören. Unter keiner Bedingung. Sie könnte den Tod davon haben. Und er hat sie ja doch so lied gehabt. Vieder als alles auf der Welt. Er kann nicht mehr sorgen für sie. So mus i d es kun."

#### Die russische Katastrophe

Sinier ber Berefina

Mus London melbet bie "Tefegnaphen-Union": Die "Morning Boff" melbet aus Berereburg: Rach ben lepten Relbungen fest fich ber Rudjug ber ruffifden Armeen bei Breft in oftlicher Richtung fort. Der Mildzug ift wegen ber vielen Sampfe am Bribet auferorbentlich fowierig und ftellt an bas Wierftanbevermogen und bie Moral der ruffifden Truppen aufgerordentlich große Anforderungen. Es ftebt jeboch nicht feit, ob ber Biuffgug ber Ruffen genan in oftlicher ober norböftlicher Richtung erfolgt ift. Hierüber wird Stillichweigen bewahrt. Es folgt jeboch bieraus, bag bie ruffifchen Truppen bezw. ein Zeil berfelben binter ber Berefina Aufftellung neb men werben und man recinet bamit, baß fich Breft noch einige Tage balten wird. Diefer turge Beitraum, glaubt man, wird genugen, bie ruffifden Deere por einer Umgingelung von Roeben und Guben burch hindenburg und Madenfen gu bewahren.

Gin Minifterium ber nationalen Berteidigung in Rugland

Mmfterbam, 25. Mug. Reuter melbet aus Beter8burg vom 24. August: Gestern bielt ber Ministerrat eine außerordentliche Sipung ab. Der "Birfchewija Biedomofti" gujolge fprach der Brafident der Duma in einer Berjammlung ber Gubrer der Bentrumspartet, der Rationaliften, Ctwbriften und Radetten über die Möglichteit einer Menderung in der Bufammenfepung der Regierung. Dabei murbe die Bildung eines Roalitions . Minifteriums als Rabinett ber nationalen Berieldigung gur Eprache gebracht.

Das Schidigl von Riga

Bien, 25. Aug. Der ruffifche Militarfritifer Mica. Iowsty führt im "Buftoje Cftowo" aus, es fei zweifelhaft, ob die Ruffen imftande feien, bei Riga enticheidenden Biderjiand zu leiften. — Borin behauptet in der "Nowoje Bremja", daß Riga für die Tentschen ein bedeutender Landftütpuntt als auch eine ausschlaggebende Flottenbasis bilden werde. — Betersburger militärische Autoritäten äußerten sich dem "Rjätsch" zusolge dabin, daß zwischen ber Lage von Riga und der, in der sich seinerzeit Warschan besand, eine Analogie bestehe: Auch Riga geit für einen langen Kamp smit heranstürmenden Gegnern nicht ge ein net. Die Banif in den fturmenden Wegnern nicht geeignet. - Die Panit in den Oftefeeprovingen fteigert fich von Tag gu Tag.

Das fiegreiche Deutschlanb

Glasgow, 25. Mug. (B. T.B. Michtamilich.) Lord Efter ichreibt im "Glasgower Berald": Die Seemacht allein bat noch feinen Rrieg entichieden. Der Rampf gegen Rapoleon dauerte nach Trafalgar noch gehn Jahre fort. Die falbungovolle Selbittaufdung anbert nichts an ber Tatfache, daß Dentichland auf den Ariegofchauplagen Europas bisber fiegreich mar. Es fampft auf ber inneren Linie mit großem Beichta und furchtbarer Braft, treibt die Ruffen por fich ber und fest die Alltierten im Weften Remis. Benn wir nicht die Lage weltichanend betrachten, wie Ritchener, der bei Rriegebeginn fagte, bag er fich auf einen dreifabrigen Rrieg porbereite, jo tonnen wir nicht verbindern, bag ber Rrieg in allgemeiner Ericopinng endet, die nur einen Baffenftillftand bedeutet. Itm ben breifabrigen Arieg burchaubaften, find Danner und Gelb nötig. Echlieglich appelliert Eiber an die rei-den Bente Glasgows, fie follten auf alle Ariegsge-winne vergichten, an die Arbeiter, auf die Berabiegung der infolge des Arteges abnorm gestiegenen Löhne einzugeben.

Cine fataftrophale Boche

ein Jahr andauernde Unianigleit ihrer großen Schlachtichtte dass benuhr haben, dieselben mit dieser neuen iurchebaren Erfindung auszusarien? Es ist inchr als wahrscheinlich. Die Organisation der Deutschen auf iedem Gebiete und in seder Beziehung ist undeschreiblich. Beiche nur ihre Ränner daben sie mobilitiert, kondern auch ihre Gestur. Man bort dier andauernd von neuen Ersindungen. Die Aussen dehaupten, date die Deutschen sich einen Eleg durch Stackelbrahtvechaue zu bahnen. Der Apperate sondern nur mit einer Art Scheinmerfer verallichen werden deh auf weibe Entlerungagen einem Scheinmerfer verallichen werden der auf weibe Entlerungagen einem Stadelbrahtverhaue zu bahnen. Der Apparat sonn nur mit einer Art Scheinwerfer verglichen werden, det auf weide Entsterungen einem jo narken elektrischen Strom zu jenden vermag, daß die ftärkien Stadesbeahtverhaue einfach serschweizen. Der Apparat soll die ftärkien Stadesbeahtverhaue einfach serschweizen. Der Apparat soll dieder nar auf der Officunt und noch nicht auf der Westrumb verwender sein. Fänf Dinge fählen deute allein auf der West und das sind: Ein gestlete derer, Kannonen, Munition, Verstand und Kadrungsweites. Die vier ersten davon besiden die Teutschen jedentalls im liederstuß. Gang Deutschand ist eine riesige Kriegsmaschine, während die Gegner Deutschlands dieder noch nicht einmal das Brodem in lösen derstanden, die Kräse ihrer Wolfer völlig zu modistisieren, geschweize dem die Gester. Wie sagt Kustands prößer Ticker Puschein: "Alles in der Welt kann ich mir laufen, sagt das Gest – alles in der Welt kann ich mir nehmen, sagt der Stadt lind der denschen, Inge der Stadt kann ich mir nehmen, sagt der Stadt lind der denschan, Inged der Stadt kann ich mir nehmen, sagt der Stadt lind der denschan, Inged der Kantione Gestalt und Konno Gerstandel gestalten, und der rufflische Kantang dauert noch immer an. Es ist nicht au fallen, und ber ruffifde Rudgug bauert noch immer an. Es ift nicht gu lengmen, bag bie beutiden Truppen unaufbaltfant und ftetig immer weiter

in die Tiefen Ruffande vorbringen trop bes verzweifesten Wiberftandes ber ruffifden Rachbut. Es nuf weiter zugeftanden werben, baß affLinge ber Jufunit ichwarz in ichwarz ericheinen.

#### Der Fall der "Arabic"

Gine Erflärung bes benifchen Botichafters

Burd melbet aus Bafbington: Der deutide Botichafter fut nach Inftentionen aus Berlin folgendes Teiegramm an bas Stanisbepartement gerichtet:

Ueber die Bersenkung der "Aeadie" ift noch keine offizielle Mitteilung eingetroffen. Die laiserliche Regierung dertraut darwu, daß die Megierung der Berseinigten Staaten auf Grund der Berichte, die mir von einer Seite eingelangt lind, und nach der Meinung der Anfertigen Regierung nicht mit den Latsachen übereine Limmen tonnen, noch keinen desinitiben Staaten dunkt einnehmen wird, sondern daß auch Deutschland Gelegenbeit gegeben wird, gehört zu werden. Obwohl die kaiserliche Meglerung den guten Glauben der Jengen, deren Erklärungen durch die europälische Verse mitgeteilt worden sind, nicht bezweiselt, muß man im Ange des balten, daß die Erklärungen unter dem Einknig der Aufregung absorgeben wurden, in der man leicht einen folsschen Gindruck dessonnen halten, das die Gernarkungen unter bem Einfahrt Eindruck bekommen finn. Solften wirklich Amerikaner das Leben verloren haben, so wäre das natürlich im Biberkreite mit dem, was wir bezwecken. Die faiferliche Regierung wurde ihr außerorbentliches Bebauern ausgebrudt und Amerifa ihrer warmen Sympathie verfichert baben

#### Der Kampf um die Dardanellen

Die Berlufte ber Mllierten

Ronftantinopel, 25. Mug. (B. T.B. Richtamilich.) Das Sanptquartier melbet: Bei ben Darbanellen und auf ber Front von Anaforta am 28. Auguft nichts von Bedeutung. Bir ftellen fest die ichweren Berlufte feft, die der Reind mabrend der Schlacht am 21. August vor ben Schüßengraben unferes Bentrums erlitt. Auf der Front von taum gwei Regimentern gablten wir über 3000 tote Geinde. Die von und gemachte Beute ift noch nicht gu überfeben. Bet Ari Burnu verfuchte ber Geind am Abend bes 22. Auguft nach einem heftigen Gewehr-, Maichinengewehr- und Sandgranatenfeuer einen Angriff gegen Ranlifirt. Unfere Truppen pernichteten burch einen fraftigen Wegenangriff einen großen Teil des Feindes. Dem übrigen Teil gelang es, ju entilieben. Am Bormittag bes 23. Auguft machte ber Beind einen abnilden Berfuch bet Dedil Tepe und Sungubair, er floh jedoch in feine Graben gurud, nachbem er ftarte Berlufte erlitten batte. Bei Gebb-iil-Bahr ichoffen auf bem rechten Glügel unfere Artilleriften einen feindlichen Geffelballon nieder. Muf den fibrigen Gronten feine Beranberungen.

#### Die letten Angebote bes Bierverbandes an die Balfanftaaten

Ueber bas, mas ber Bierverband in feiner leiten Rote ben Balfanftaaten anbot, gibt ber Gofioter Korrefponbent bes "Riemme Rotterbamide Courunt" intereffante Gingelbeiten. An Bulgarien

bat man folgenbes Unfinnen geftellt:

Es foll biesmal Magebonien erhalten, aber mit Ansichluf bon Odriba. Mit einem ichmalen Gebiete, bas fich langs ber Geen bon Odriba und Breiba bingiebt, foll bies Serbien berbleiben, bamit biefes Land eine gerablaufenbe Berbinbung mit Griechenland behalt. 2Bas aber von Magebonien an Bulgarien gu fallen bat, foll biefem Ronigreich nicht fofort eingebanbigt werben. Es bat in ben Sanben bes Bierverbanbes gu bleiben unb wird fpater ftudweise an Bulgarien abgegeben. Und gwar werben bie Stude in ihrer Große je nach ben Leiftungen bestimmt, welche bie bulgarifchen Truppen auf turfischem Gebiet zu machen hatten. Man verlangt nämlich von Bulgarien einen Aufmarich gegen Monstantinopel und foll es als Befohnung für jebes Stud eroberten türlischen Gebietes einen gleich großen Sipfel von bem erfebnten Majebonien erhalten.

Gur ben Bergicht von Magebonien murbe Gerbien einen Teil bon Bodnien und Dalmatien befommen Montenegro batf in Shutari bleiben und erhalt noch ein Stud ber Subfpipe von

Dalmatien mit Bocche bi Cattaro.

Griechenfand foll für ben Abftanb bes Ruftengebietes bei Rawalla Smorna mit feinem hinterfand einbeimfen. Im großen Gangen will der Bierverband eine neue Aufteilung auf bem Baltan pornehmen, aber mas die haubtfache ift, alle auszutaufdenben und aufguteilenden Gebiete baben vorläufig in feiner Bermahrung gu bleiben, bie Ansteilung erfolgt erft nach bem Kriege je nach ben Dienften, welche bie Staaten bem Bierverband geleiftet haben. Bie ber ermabnte Korrefpondent erffart, haben biefe Angebote in Solia, Athen und Riich den bentbar ichlechteften Einbruck gemacht, und man bat bafelbft auch die lleberzengung, baß biefe beabiidtigte Aufteilung bes Balfans fpater ju neuen Kriegen unter ben Staaten führen mußte. Die Diplomaten ber Entente im Balfan geben febt offenbergig gu, bag nicht mehr die Rebe babon fei, wartig nur mehr einen Borteil ju erreichen, und biefer beftande in ber Eroberung von Konftantimpel. Bu biefem 3wed brauchte man bie Bulfe ber Ballanfcaaten. (Dag bas Spiel bes Bierverbanbes, foweit Bulgarien und Griechenland inbetracht tommen, verloren ift, baben wir bereits bervorgehoben.)

#### Rudfehr bentider Bermunbeter and Rugland

Cafinth, 24. Mug. Ergreifend mar ber geftrige Empfang ber aus Gibirien über Goneben bier angelommenen 46 beutichen

und 204 öfterreichischen Schwervermundeten. Den meiften fehlte ein Arm ober ein Bein; einzelnen leiber beibe Beine. Muf Rrfiden humpelten fie über ben Landungufteg. Biele trugen gufammen-gefuchte alte Biviffleiber und Schildmugen. Alle waren glichlich und froh, auf beutidem Boben gu fein. Camtliche Bermunbete. bie ich iprach, batten wahrend ihrer langen Gefangenichaft niemals eine Radicicht von ben Ihrigen erhalten! Babrent bas Schiff festmachte, fpielte bie Rapelle bie beutiche und öfterreichische Rationalhomne; ein gemifchter Chor jang "Run baufet alle Gott" und in marfiger Begrugungsaniprache wurde bem unanslöschlichen Dante bes Baterlandes für bie Taten unferes Beeres Ausbrud gegeben. In ber reich geichmudten Empjangehalle folgte an weiß-gebedten Tilchen bie Bewirtung mit Auffee, Auchen und Bier: überreich verteilten die Damen Liebesgaben und schmildten bie Selben mit Blumen. Der jum Empfang feiner Lanbeleute er-ichienene öfterreichilche Sauptmann banfte fur ben berglichen Empfang und brachte ein begeistert aufgenommenes "Soch" und "Eljen" auf beibe Raifer aus mit bem Gelobnis, ftete tren und unerichntterlich gu Deutschland gu fteben. Gegen 5 Uhr erfolgte in swei mit Girlanden und Jahnen geschmudten Bugen bie Abreife unter Mufit, Sochrufen und Suteichwenten. Dit besonberer Gemigtung rubinten Die Beimtehrenben Die freundschaftliche Aufnahme und Wefinnung, die fie in Schweben gefunden batten.

Gine Bufammentunft ber fein lichen Staatsoberhaupter in Chantilly .

Aus Kopensagen wird ber "Boif. Stg." gemelbet: Am Montagmorgen ift Brafibent Boincaree mit bem Konig ber Belgier und bem Ronig von England in Chantilly gufammengetroffen, Spater traf French ein. Un ber fich anichliegenben Beratung nabur Boffre feil.

#### Kleine politische Nachrichten

Die Cogialbemofratie und bie Ariegefrebite

Berlin, 24. Mug. Der "Bormaris" bat bie Gelegenheit gefunden, den Rabifalen in der Partet mitzuteilen, welches bie tapferen Unentwegten find, die von der Reichstagsfraftion wieder gegen die Kriegsfredite gestimmt haben. Er fagt nämlich, es feten aus Leferfreisen Zuschriften gefommen, die eine genauere Mitteilung über die Kreditabstimmung wünichten, und diefem Erfuchen tomme er badurch nach, daß er folgendes mitteile: Es stimmten in der Fraktion gegen die erste Archivorlage 14, gegen die zweite 17, gegen die dritte 28 und gegen die vierte Artegskreditivorlage 36 Abgeordnete. Bon diesen 36 stimmten am 20. August im Plenum dret sür die Borlage, Liebfnecht bagegen; 32 von ihnen befanden fich bet ber Abfrimmung außerhalb bes Saales. Bon biefen tonnen wir folgende 29 Abgeordnete namhaft machen, die aus grundfählichen Bedenken fich aus bem Sigungsfaale por ber Abftimmung entsernt batten: Albrecht, Antrid, Bernstein, Bed, Büchner, Dr. Cobn (Nordbausen). Dittmann, Emmel, Erdmann, Juds, Gever, Gaase, Genke, Dr. Herzseld, Hoch, Hoferichter, Horn, Kunert, Ledehour, Beirotes, Maute, Rueble, Schwarth (Lübed), Simon, Stadthagen, Stolle, Bogtherr, Burm, Bubeil.

Song ber Rrantenpflegertracht

Das bom Reichstag angenommene Gefes betreffenb ben Schut bon Berufstrachten und Berufsabzeichen für Betätigung in ber Kranfenpflege bestimmt folgenbes:

8 1. Wer Tramten ober Abzeichen, Die im Deutschen Reiche ale Beruistrachten ober Berufsabzeichen für bie Betätigung in ber Rrantenpflege ftaatlich anerfannt find, unbefugt tragt, wirb mit Gelbstrafe bis gu 150 Mart ober mit Saft bestraft.

§ 2. Die Ampendung der Borichrift des § 1 wird durch Abweichungen in ber Tracht ober in bem Abzeichen nicht ausgeichloifen, fofern ungeachtet biefer Abweichungen bie Gefahr einer

Bermechielung vorliegt.

In ber Begrunbung bieß es: Mit bem Buniche, zu einem Schutze ihrer Trachten und Abzeichen zu gelangen, find bie in ber Kranfenpflege tatigen Genoffenichaften bereits feit geraumer Beit berborgetreten. Die Erbebungen haben gu bem Ergebnis geführt, bag bie Frage, ob ein gefehlicher Schut an gemabren fet, besalt werben muß. Diese Auffassung ift auch in einer Resolution bes Reichstags ausgesprochen Das Geset bient zugleich ber Abficht, ben Kranfenpflegergenoffenschaften, bie fich in ichwerer Beit mit aufopferungsvoller hingabe in ben Dienft bes Baterlanbes gestellt haben, ben Beweis ber Danfbarfeit und Anerfennung gu

Den Bunbesftaaten berbleibt ber Erlag ber Ausführungsporichriften, inebefondere barilber, nach welchen Gennbiapen bie ftaatliche Anerkennung einer Tracht ober eines Abzeichens au erfolgen bat. Bur Berbeiführung ber gebotenen Ginheitlichfeit ift eine Bereinbarung zwifden ben Bunbedregierungen in Ausficht genommen.

Warican unter beutider Bermaliung

Rrafau, 23. Aug. Aus Barfdan wird ben Blittern behaltniffen an. Die Rube und Ordnung in ber Stadt wird nirgende geftort, bir Burgermilig verfieht ihren Dienft und auch bei ben Behorben wird normal, nur ftatt ruffifd polnifd, amtiert. Ber Bertebr auf ben Straßen bat fein gewöhnliches Geprage angenommen, bie Strafenbahn berfehrt regelmagig und bie Bebolterung folgt willig ben behörblichen Anordnungen, bie in polnischer und beutider Sprache burch Maueranichlage allgemein befannt gemacht werben. In ben Theatern wird gefpielt, boch find bie auf weiteres Stude mit polnifch-geschichtlichem Inhalt nicht auf ben

#### Das Geheimnis der Sierra

Moman von Bret Darte

Schlag.

H

±t

er

41

es

cò

đ.

Rachbrud berboten.

"Ich verstebe — ich berftebe — ja, ich verstebe berr Ken", murmelte Collinion — "in alter Weise gebenken — ja, bas ist es, was ich mir die ganze Nacht gesagt bab", als ich bort bing. Das ift es, was ich mir bon wegen meiner Sabir fagte, von ber ich wirflich bachte, fie war' gestern abend zu mir gurudgetommen. Geben Gie, ich batt' von bem einen biefer Barichen gehört, bağ 'ne Frau, bie ihr abntich fab, in Teras aufgenommen und hierhergebracht worden war und bag fie vielleicht noch irgendivo in Kalifornien fein mußt'. Ich war fo einfaltig und fo miebertrachtig, bag ich das 'nen Augenblid für mabr bielt. wahrend ich boch wuffte, wie ich Ihnen fcon einmal fagte, berr Neb, bağ, wenn fie am Leben war', fie hier fein würde! Und bas war wohl, warum ich 'nen Traum batte, fie war' gang blaß und verftort burch die Balber gu mir gefommen. Buerft bacht' ich, 's war' meine Gabie - bann aber, ale ich merfte, bag fie gar nicht wie fruber mar, 'ne andere Stimme und 'n gang anderes Bachen — ba wuft' ich, fie war's nicht, 's war 'n Traum. Sie haben recht, herr Ren, in dem, was Sie eben fagten — wie war's boch? — Ja — beffer nichts wiffen und unverandert bie elten Gebanten bewahren."

"Leiben Sie fehr?" fragte Ren nach einer Baufe.

"Rein, mir ift gewiffermaßen jest beffer.

Ren bemerfte eine Beranberung auf feinem Geficht. EBenn es Gie nicht zu fehr auftrengt", bat er fanft, "fo ergabien Gie mir, fo weit es Ihnen befannt ift, alles was hier vorgegangen ift. Es liegt mir um bes Mabdens willen baran, alles gu miffen."

Die Augen auf Ren gerichtet, ergablte nun Collinfon feine Weschichte. Erbegann bamit, wie die Banditen ibn übersallen batten und ichloft mit ber Antaftropbe. Mit ber ihm teigenen heruensgute bejchonigte er auch jest bie Gewattatigfeit ber Banbe und blieb feiner Eingenommenbeit für Chivere und bem blinben Wlauben an fein nichtswurdiges Weib getren. Die Erzählung erlitt burch bie guneimenbe Schmache bes Leibenben mehrfoche Unterbrechungen und endete unter einem Anfail bon Suften,

welcher rote Blanden auf feinen Munbwinfeln gurudließ. Ren blidte ibn angeboll an. Dier fan eine fcwere inner-

liche Berlehung bor, welche bie Gebuld und Billensftarte bes Sterbenben bieber nicht batte erfennen laffen.

Mlice febrte jest mit ber Reifeapothefe gurud und Reb gab Collinion ein fraftiges Starfungemittel. Bielleicht burch dieses, vielleicht aber noch mehr aus Freude über die Rückfebe bes jungen Dabchens, belebten fich Collinsons Augen pfoglich mieber.

"Ich bant Ihnen, herr fien, sagte er schwach, unn wird's wohl uoch 'n Weilichen gebn. Ich bab' so 'ne Bernutung, bas ich nicht mehr viel Zeit fibrig babe, und ich hatt' Ihnen gern noch etwas por Beugen gefagt. - Seine Angen fucten bittenb Blice: Bor Beugen, Gie verfteben mich boch? Möchten Gie fo gut fein und ba bor mich ine Lichte treten, fo baf ich Gie beibe feben tann, und Sie, Fraulein, merten Gie fich ale Beugin fur bas, mas ich beren Reb ju fagen babe, Wiffen Gie, Gie fonnten feine Sand nehnen, bas macht's regefrochter und gesehmäßiger."

Beibe taten wie er gebeten batte. Gie ftellten fich neben einander, traurig bem willfahrend, was fie für die irren Phanta-

fien eines Sterbenden hielten.
"'s war da 'n junger Menich", begann Collinson, "ber tam vor in paar Abenden auf 'm Wege nach – na, nach 'm in meine Ditte. Er war 'n munterer junger Buriche, luftig, empa fo wir 'n Seemann, und ber fagte ju mir: "Coffinfon", er, "im Bertranen, ich muß noch bie Racht in wichtigen Geichaften nach 'n Staaten. 's funn fein, ich bin lange fort — jahrelang! — Gie fennen in wohl", fagt er, "ben Serrn Ren in ber Silbermine! Geben Sie gu ibm und fagen Sie ibm, ich batt' nicht Beit gebabt, ibn gu befuchen; fagen Sie ibm", fagt er, "ber Rivere" - taben Sie ben Romen berftonben, berr Ren? - Saben Sie ben Ramen verftanden, Granfein? - Gut alfo, ber Rivers bittet ibn, feiner fieben Meinen Geweffer einen Abicbiebegruß gu bringen, und herr Ren mocht' fich boch ihrer amehmen, weil Gie jest fo allein ift. Ba, fo fagte ber junge Buriche und ich bab's nun ausgericht't. Gie werben boch baran benfen, Berr Ren? Und Sie, Frausein, werben's boch auch nicht vergeffen? - Geben Sic, ich fiab's nicht vergeffen, weil ich felber foguiagen so affein bin" - er rang einen Augenblick nach Atem; bann foloft er in leifem Glüftern - "bis fest."

Collieion hatte geenbet. Die unichuldige Taufchung, welche fein idnoacher Gefft noch in ben festen Augenbliden erfonnen, war wohl die einzige, die je von biefes ebrlichen Mannes Lippen fam, Sein trenbergiges Beficht batte bie graue Aichiarbe ber

umberliegenden Gelfen, fowie bie Rube und ben unenblichen Frieben ber Rafar angenommen, in ber er gelebt und ale berey echter Cobn er geftorben mar.

Ratürlich wurde in ben Spalten der Blatter bas ftattgehabte Naturereignis beiprochen, und die "Bald Top Sentinel" beglückwümichte babei ibre Lefer, bag bei ber lesten feismifden Storung. fein Menidenleben gu beflagen gewesen ware. "Man fagt allerbingo", ichrieb fie weiter, "bag ber Befiger einer gemeinen Auswambererichenke in einem obifuren Binkel bes Erbbebengebiets feinen babei erlittenen Berlegungen erlegen ift, inbeffen", fügte ber Redafteur mit bem eigenartig "feinen" Sumor bes Beftens himgu: "ob bies infolge bes Erbbebens geicheben ift, ober bielmehr, weil ber Mann von feinem eigenen Bufel-Bhisth guviel getrunten batte, bas bermochten wir nach ben uns borliegenben

Berichten unferer Gemabreleute nicht ju ergrunben." Tropbem tonnte man fpater auf ben bas Grab ber alten Muble bedenden Selfentrammern ein fleines fteinernes Kreug bemerten, bas - jum Gebachtnis bes ichlichten unbefannten Toten errichtet - bie fouberbare Inichrift trug: "Sabt ihr Glauben gleich ihm?" Und biejenigen, welchen nichts weiter befannt war, als bie Rataftrophe, und bie nur bas Bild ber Bermiftung bor Augen faben, begriffen nicht, wie ein Menich fich bier batte anfiebeln fonnen, ichuttelten bie Ropfe und fagten ipottifch: 3a, ber muß wahrhaftig Glauben befeffen haben! und trafen bamit bie Babrbeit richtiger ale fie felber abnten.

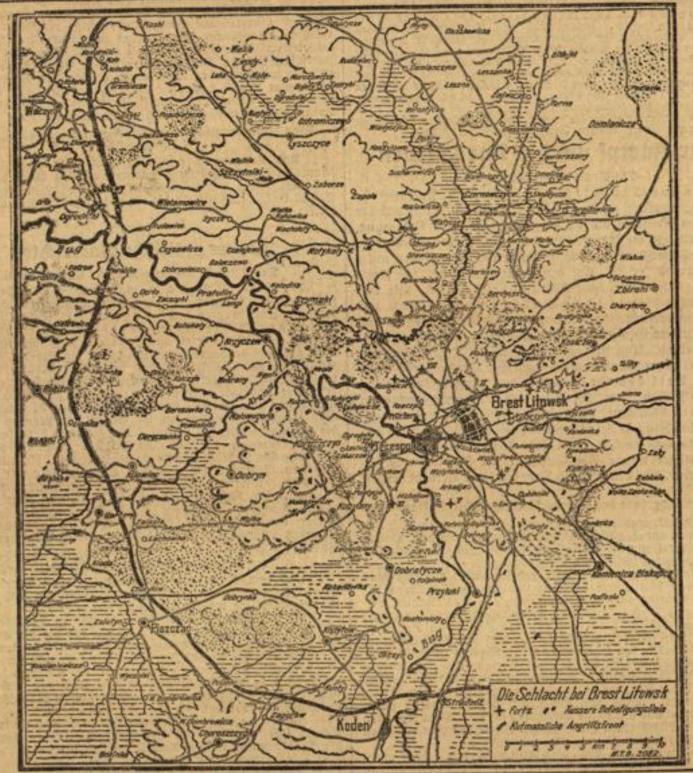
Einige Bochen louter fagte bie Briorin ju Rep: Sie lächelten, Don Brebel, als ich ju Ihnen bavon fprach, bag viele Caballeros es für außerft verftanbig bielten, ihre fünftigen jungen Frauen ber mutterlichen but und Erziehung ber fatholifchen Rirche anguvertrauen, aber wirflich, an Gie habe ich babei nicht gebacht, Umb jest - o, Gie brauchen mir gar nichts gut fagen - tout werben ja feben.

\* "Du, Fris, boft du bem Schaffner benn in Berbestal nicht die Liebengigarren gegeben, bamit er und 'mal rubig ichlafen läßt bis Roin?" - "Ginen gangen Baden babon bat er gefriegt!" -"Der halvbri! Und warum ftedt er und benn noch bie biden feche Leute ins Abteil berein?" - "Ich bent ale, wo wir ba noch ben Aufenthalt g'habt haben, ba hat er eine babon angegunber!" — "3a dann — j" Biller Kriepsutg.)

Spielplan gefeht morben. - Bie nach Berichten aus Warfchau ber "Burper Barogasti" melbet, ift bie Bariden Biener Gifen-bafm vorläufig bereits wieber fo weit bergeftellt, bag Dienftjuge berfebren tonnen. Es wird erhofft, bag im Laufe einer Boche ber Berfonenvertehr von Barfchau nach Czenstochau, Lobs und Meganbrow wird aufgenommen werben tonne. Rach ben weitlich von Warschau gelegenen Orten und nach Deutschland funktioniert bereits die beutsche Bost. — In Warschau ift der Verkehr mit Sahren auf ber Beichfel nach ber Borftabt Braga eingerichtet worden, wohin ein reger Berfehr ber Bevolferung ftattfinbet, um bafelbft Bebensmittel von ber Sanbbevolferung, bie maffenbaft bortbin

auf ben Martt tommt, einzutaufen. Wie "Gonice" melbet, wirb in Barichauer ruffifden Staatsbantgebauben bereits in ben nachften Tagen eine Filiale ber beutichen Reichsbant eröffnet werben.

Am fterbam, 24. Ang. (Ein beutscher Tag in Amerika.) Aus San Franzisko wird gemeldet: Die Deutsch-Amerikaner seierten auf der Banama-Bacisie-Muskellung einen deutschen Tag. Sie veranstalteten einen seiterlichen Aufzug durch die Stadt und erschienen mit einer Barade vor den berdorragenden Tentsch-Amerikanern und dem deutschen Konsul Franz Bopd. Tie Lieder "Deutschland, Deutschland über alles!" und "Star-Spangled-Banner" wurden von vielen Tausenden gefungen. Die Rachricht von dem Falle Warschaus wurde mit Judel begrüßt.



#### Deutscher Reichstag

Budfibent Raempf eröffnet bie Situng. Die Beratung ber Refolutionen und Antrage ber Budgetfommiffion wird fortgefest.

Abg. Fegter (fortide. Bo.): Am meiften leiben unter ber Teuerung bie geringbesolbeten Beamten. Sier muß vorbeugenb gewirft werben. Die Interessen ber Produzenten und ber Konfumenten muffen auf eine mittlere Linie gebracht werben. Seit 1870 haben wir biesmal bas beste Erntejahr. Die Rlagen find unberechtigt. Die Landwirtschaft bat unleugbar ein Berdienst um die Sicherung der Bolfsernährung. Der Wildschaden macht viel böses Mut; es muß mehr Wild abgeschoffen werden. Abg. Sestermann (Bbb.): Obne die Landwirtschaft wären wir rettungslos verloren. Die Sändler haben den Berdienst eingesteckt. (Lachen.) Soll denn der Landwirt billiger liefern als hin die Ware selbst tostet? Damit schließt die Aussprache über die Ernährungsfragen. Die Resolution aus Schalfung eines Nachrungsfragen.

Die Resolution auf Schaffung eines Rahrungs-mittelamts wird angenommen, und zwar mit bem fogialbemofratifchen Antrag, ber einen Beirat von Mitgliebern bes Reichstage forbert. Die übrigen Resolutionen ber Bubgettommiffion werben angenommen. Es werben bann bie Resolutionen verhandelt, die augunften ber felbftanbigen Gemerbetreibenben billigen Rrebit forbern. Rach ber Beendigung bes Rrieges foll die Abtragung ber Gefchaftsichulben erleichtert werben.

Mbg. Bottger (natl.): Den fleinen Sandwerfern follten mehr Auftrage gegeben werben. Der Saus- und Grundbefiber-ftanb befindet fich in einer fchweren Bedrangnis. Die Sppothe fennot ist groß. Der Kaufmannsstand bat schwer zu fampfen. Auch biese Resolutionen werben angenommen und zwar foll

fcon jest für billigen Rrebit geforgt werben, und nicht erft, wie bie Kommission ursprünglich vorschlug, nach ber Beendigung bes Krieges. Eine weitere Resolution forbert eine Bewordnung über bas Guterverfahren in ben Rechtsftreitigfeiten, bie bor bas Amts-

Die Rejolution wird angenommen, ebenfo eine weitere, bie bie Conntagorube für bas Beitungegewerbe forbert.

#### Die Lage ber Rali: Induftrie

Abg. Berold (Bentr.) berichtet über bie Beratungen der Kommiffion. Dieje hat einen Antrag angenommen, wonach bie Bropnganbagelber in biefem Jahre nicht erhoben werben follen. Die bem Reich entftebenben Roften jur hebung bes Raliabiabes follen aus bem Gewerbefonds gebedt werben, ber auf acht Millionen Mart angewachsen ift. Gerner follen bie Ralipreife um 1,05 Mart für ben Doppelgeniner erhöht werben.

Abg. Cacie (Sog.): Die Erbobung bes Ralipreifes muß auch ben Arbeitern jugute fommen. Manche Berfe haben aber bie

Löhne berabgefeit.

Abg. Gothein (forticht. Bp.): Biele Raliwerte konnen ohne eine Breiserhöhung nicht einmal ihre Obligationszinsen bejablen. Die Bertenerung ift gering. Der Redner empfiehlt einen Antrog, wonach der Termin für die Reuberteilung der Ralifontingente um ein Jahr hinausgeschoben wirb.

Die Antrage ber Kommiffion werben mit bem Antrag Gothein-Ergberger in erfter, sweiter und britter Lefung ange-

nommen. Die Roblenfrage

Abg. Qund (natl.): berichtet fiber bie Beratungen ber Rommiffion. Diefe bat fich eingebend mit ber Befanntmachung bes Bunbesrats über bie Errichtung von Bertriebegeiellicaften für ben Steinfohlen- und Brauntoblenbergban befagt und wünicht, bağ bie Befugnis, bie ben Banbeszentralbeborben übertragen worben ift, auf ben Reichstangler übergeht. Der Reichstangler wirb ermächtigt, feine Befugniffe ben Lanbesgentralbehörben gu übertragen. Dieje Befugnis ift wiberruflich. Beiter wünicht bie Rom-

mission, daß dort, wo co sich um wichtige Entschlüsse handelt, auch Bertreter ber Arbeitgeber und ber Arbeiterorganisationen jugesogen werben. Die gange Berordmung foll fpateftens givet Jahre mach bem Friebenofchluß außerfraft treten. Beiter erffart ber Meichstag, bag bie Regelung bes Kartell- und Sonbifatswesens ausschlieglich Reichssache ift. Benn er ber Bunbesrateberorbnung bom 12. Juli bo. 36. über bie Errichtung von Bertriebegefellchaften für ben Steinfoblen- und Brauntoblenbergban nicht wiberfpricht, fo wird er babei lediglich von bem Gefichtspunft geleitet, bağ es wahrend bes Rrieges zu große Schwierigfeiten machen wurbe, eine befonbere Sachberftanbigenbeborbe beim Reichsamt bes Imnern zu ichaffen. Er fpricht aber die fichere Erwartung aus, baß bie verbundeten Regierungen nach dem Friedensichluß eine geeignete Organisation beim Reichbamt bes Innern treffen werben. Die Refolutionen bes Ausiduffes werben angenommen

Eine Refolution forbert bie fofortige, allgemeine Revifion ber

#### Ariegobefoldungoordnung

und die fofortige Borlegung eines Geschentwurfs über Rriegs-

Abg. Studlen (Gog.): Bir haben bie Kriegefrebite be-willigt und mulfen auch Rechenschaft über ihre Berwenbung verlangen. Die Rriegebefolbungeberorbnung wird jest burch bie Rommanbogewalt bes Raifers gebedt. Der Raifer fann nicht bas Recht haben, über Mittel, bie ber Reichstag bewilligt bat, volltommen fret nach eigenem Ermessen zu verfügen. Die Sape ber Besolbungsordnung geben vielfach über bas erforberliche Das biraus. wir bie Bflicht ber Sparfamfeit.

nog. Banermann (natt.): wir Beguge ber Militarbeamten muffen teilweise geandert werben. Diese Menderung ift aber in dem Augenblid nicht durchsubrbar. Das Kriegsministerium hat

jest wichtigere Dinge ju tun. Reichofchapiefretar Selfferich gibt einen leberblid über bie Entstehungsgeschichte ber Rriegsbefolbungsorbnung. Es finb jest viele neue Formationen gebilbet worben, bie in ber Be-folbungeorbnung nicht vorgesehen worben finb. In bev Tat ift ber 3wed ber Kriegsbefoldungsordnung in manchen Bunften nicht fo flar wie er fein follte.

Die beiben Refolutionen werben angenommen.

Rachfte Sipung: Donnerstag 3 Ubr. Tageborbnung: Beitere Befprechung ber Refolutionen und Antrage ber Budgetfommiffion.

#### Soziales

#### Dauernbes Berbot ber Rachtarbeit im Badereigemerbe

Berlin, 25. Aug. In der Budgetkommission des Reichstages wurde ein von Bertretern aller Parteien gestell-ter Autrag, das Berbot der Rachtarbeit in dem Badereige-werbe auch nach dem Ariege weiter bestehen gu lassen, mit großer Debrheit angenommen.

#### Litte der aus Frankreich zurückgekehrten Preugifchen Austaufch-Bermundeten

1. Barbe-Regiment gu Gul.

Dorn, Bilbelm (Oberrab) bish. ww. und in Wefgid., jest Ref -Bas. Offenbach.

Bufilier-Regiment Rr. 80.

Sartftein, Friedrich (Limburg) bish. fchw. vw. und in Gefafch. icht Ref. Laz. Offenbach. — Lepenbeder, Beter, bish nicht gem., vw. und in Gefgick., jest Ref.-Laz. Offenbach. — Rhein, Karl (Resbach) bish. vw. und in Gefgich., jest Ref.-Laz. Offenbach.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Gefr. Richard Gutmann (Ofriftel) bieb. bto. und in Gefgid., jest Ref.-Lag. Difenbach. - Gottert, Beinrich, bish. nicht gem.,

bish, nicht gent., birt mel-Bas. Offenbach. — Schnibt, Josef. bish, nicht gent., birt und in Gefgich., febt Ref. Bas. Offenbach. Infanterie-Regiment Rr. 81.

Baum, Wolf (Reuborf) bish. dv. und in Gefgich, jest Ref. Laz. Offenbach — Bapp, Bilhelm (Biebrich) bish. vermißt, bis und in Gefgich., jest Ref.-Laz. Offenbach.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 81.

Schwehn, Bilbelm (Daiger) bish low., bto. und in Gefgich. jest Ref.-Bas. Offenbach.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 87. Gefr. Ferdinand Des (Bintels) bist. vermißt, vw. und i

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 88. Mente, Bilbelm (Riebernhaufen) bish vermißt, bir. und in Gefgid, jest Ref-Lag Dffenbach.

Brigabe-Erfasbataillon Rr. 42. Sabel, Anton (Dbertiefenbach) bish, vermißt, biv. und it

Gefgid., jest Ref. Bag. Offenbach. Jager-Bataillon Rr. 11.

Gefr. Bilbefm Bfeiffer (Nieberhofbeim) bish. fcw. bio., bin, und in Befgich., jest Ref. Lag. Ruffel.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 309

Infanterie-Regiment Rr. 70. Ricbergall, Abolf (Engenhahn) gefallen.

Infanterie-Regiment Mr. 87 welbw. Obfar Steinert (hobemart) low., b. b. Tr. - Utifa Friedr. Maab (Naurod) low.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87. Daniel, Joseph (Geisenbeim) tow. — Dahlen, Friedrich (Lorch) gefallen. — Gattinger, Seinrich (Lindenbolzhausen) gefallen. — Blum, Wilhelm (Stringmargarethä) tow. — Gresser, Jasob (Dorn-dorf) gefallen. — Wagner 4er, Beter (Limburg) tow.

Infanterie-Regiment Dr. 98. Beifel, Emil (Dachfenhaufen) Ivw.

Infanterie-Regiment Rr. 168.

Bifelbw. Baul Unverzagt (Ems) gefallen. - Gefr. Sally Löwenstein (Dochbeim) low. — Gors, Beter (Birged) low. — Aronthal, Morih (Naftätten) ichw. vw. — Roth, August (Beber) gefallen. — Hartmann, Anton (Birged) low. — Bels, Aboli (Solfenheim) low. — Martin, Karl (Homburg v. d. d.) low. — Reed, Wilhelm (Marienberg) low. — Held, Wilhelm (Bach) low. — Deumann, Richard (Waldhaufen) low. — Reiß, Wilhelm (Wiesebaden) low. — Keßler, Heinrich (Gemünden) low. — Kremer, Johannes (Langbede) low. — Müller, Wilhelm (Schaded) low. — Dangangel Bhilipp. (Charmana) Johannes (Langbede) lvw. — Müller, Wilhelm (Schaded) lvw. — Hanappel, Bhilipp (Oberwener) lvw. — Longert, Willy (Wiese, baden) lvw. — Renfurth, Gustav (Marienberg) gefallen. — Schäfer, Karl (Niederrad) gefallen. — Jung, Anton (Elchofen) gefallen. — Keller, Georg (Waldaubach) gefallen. — Deufer, Joseph (Wiese, baden) lchw. vw. — Meed. Titus (Brethaufen) lvw. — Mild, Deinrich (Langenbach) lvw. — Bender, Alops (Limburg) lvw. — Schwarz, Otto (Mündersdach) lvw. — Jinfant, Albert (Schupdach) leicht vw. — Mayer, Audolf (Caud) gefallen. — Anie, Gustav (Steinen) gefallen. — Ldw. Ludwig (Tietenhaufen) vermist.

Referbe-Infanterie-Regiment Dr. 217. Body, Beinrich (Burgichwalbach) low.

Jager-Batailion Rr. 8. Rieb. Beter (Soffenheim) vermißt. Referbe-Gelblagarett Rr. 70

Schrobt, Georg (Cronberg) Ipm. Etappen-Sanitate-Rraftwagenabteilung ber

Riemen-Armee. Rung, Jofef (Oberurfel) vermift.

#### - Berluftlifte

Ge farben ben Selbentod files Baterland: Jahrer Otto Raifer (Biesbaben). Obermatroje Johann Liebed. Grenabier Bilhelm Groß (Biesbaben).

#### Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Leutnant b. R. G. Mener (Rieberlahnftein). Unteroffizier Ernft Rrombach (Dromerebaufen; Kanonier Lubwig Diller (Els) (ingwischen gestorben) Ranonier Rarl Groß (Sed). Erfatrefervift Paul Miller (Biffmar). Unteroffizier Karl Ebel (Balbuinftein). Bizefelbwebel Mobus (Dabnftatten).

Die Rote-Areuginebaille 3. Rlaffe erhielten: Bruber Bilhent Burfart (Montabaur). Bruber Anton Rens (Montabaur).

#### Aus aller Welt

Deibelberg, 24. Mug. Schwere Gewitter mit Sagetfchlägen, die an vielen Orten ben Tabafpflangungen großen Schaben zufügten, find im Redartal niebergegangen. Die Tabafermte ift an vielen Stellen völlig vernichtet. Der Blis folug in die Deibelberger Bergbahn und in ben Aussichtsturm bes Turmberge in Durla f ein und betaubte fünf Berfonen, Ein Solbat und ein Mabden find fonver verlett.

Aus der Bfals. (Ein baberisches Kansan.) In dem befannten Weinsete Deides beim batte der dortige Bürgermeister vor Jahren eine Feigenallee anpstanzen sassen, die bener eine reiche Ernte adwirft, Unter dem Einstusse ber günktigen Witterung reisen die Feigen vollständig aus, sodaß sie ohne Juder zu geniehen sind. Auch die Randelddume des Bürgermeisters siefern in diesem Jahre einen gleich reichen Ertrag. Aut der Deidesbeimer Gemarkung stehen heute davon nicht weniger als 4000.

Rrengnach, 24. Mug. Der Chefrau bes Weingutebefipers Karl Karft brang beim Behandeln ibrer Weinberge Rupferlofung in eine Sand-wunde ein und bewirfte eine Blutbergiftung, an ber die Frau geftorben ift.

Bubingen. Gin Beiden, baß bie Kartolfelpreife finten, ift, bag von einer Groficanbelsgesellschaft in Sachsen Angebote fitr 4,65 Dt. für ben Bentner frei Bubingen vorliegen.

Hersfelb. (An ben Branger gestellt.) Das biefige Landratsams bat die Ramen der Bersonen im Kreis veröffentlicht, die als Trunfen-bolde erklärt sind. Es sind beren 33 aus 20 Octen. Unter den Ge-nannten besinden sich auch sieden Franzen, die sich dem Laster des Trunses ergeben haben.

Königsberg Br., 25. Aug. Der ber Ermorbung ber Fa-milie Schmelzer bei Dentsch-Eblan verbachtige frühere Enecht Guftab Gowa, ber bei seinen Eltern in ber Rabe Gilgenburgs verhaftet wurde, gestand bie Tat ein.

#### Aus der Provinz

d. Sallgarten, 25. Mug. In Anbetracht der guten Entwidelung und raich voranichreitenden Reife der Trauben bat ber hiefige Berbitausichus beichloffen, daß die Bein-bergsgemarfungen am Camstag, den 28. August, abends, für den öffentlichen Durchlauf, befonders für Rinder, Fremde und folche Berfonen, welche in den Weinbergen nichts mehr zu arbeiten haben, geichloffen ift. Für alle die-jenigen, welche noch gang nötige Arbeiten in den Weinbergen zu verrichten haben, foll es noch bis zum Camstag, den 4. Cep-

tember gestattet fein, diefe Arbeiten ausguführen. Rach die-fem Termine wird eine Erlaubnis nicht mehr erteilt werben. Bas die Quantitat in der biefigen Gemarfung betrifft, fo frebt eima ein Dreiviertel - Derbft in Ausficht. Die so fteht eiwa ein Dreiviertel-Herbst in Anssicht. Die Dualität wird, wenn noch einige sonnige Wochen solgen, das Prädisat "Ont" erreichen. Ein Abgang insolge des Sauerwurms ist nur in einigen Lagen, und dort nur ganz gering zu erwarten. Es ist erfreulich, daß densenigen Binzern, welche noch zäh' an dem altbewährten Qualitätsprodust "Rießling" hängen, in diesem Jahre eine hervorragen de Ernte in Aussicht sieht, denn diese Tranbensorte, welche in dem letzten Jahrzehnt in bezug auf Quantität oft versagte, bat dieses Jahr vollen Behang und geht bereits der Reise entwegen.

Marienhaufen bei Ahmannshausen, 25. Aug. Bezüg-lich bes Wiederausbaues bes niedergebraunten Sauptgebäudes ber Anstalt Marienbausen erläßt bas Bischoll. Ordinariat im Inseratenteil der beutigen Nummer der "Abeinischen Bollszeitung" ein "Konfurrengidreiben", worauf wir die Interessenten besonders ausmerliam maden. Das Inferat lautet: "Konfurrengausschreiben. Die burch Brand gerftorte Diogesan-Augbenerziehungsanftalt Marienhaufen im Rheingau foll wieber aufgebaut werben. Architetten, welche fich um die Ausführung bes Baues bewerben wollen, fonnen bie erforberlichen Unterlagen auf Anfuchen burch bas Bifcoffice Orbinariat ju Limburg a. b. g. besieben."

Bord, 25. Mug. Bum Rapitel Bilbidweinplagemußte biefer Tage bie biefige Rommiffion bei Beficheigung ber Bilb fchaben in ber Borcher Gemartung eine luftige Geichichte erleben. Echon in früher Morgenftunde begab man fich in Gottes freie Ratur, und ale man fich eben bagu anschickte auf einem Kartoffelfeibe nach ber nachtlichen Arbeit ber icheuen Sauen gu ichauen, gewahrte man jum nicht geringen Erstaunen, wie eben gerade noch ein jugendlicher Rach gugler bes Schwarafittel geichlechte emfige Arbeit verrichtete, und fich felbft burch bie Gegenwart ber ftrengen Rommiffion nicht ftoren lief. Dem fo auf frijder Zat ertappten Borftentiere legte man natürlich bas Sandwerf, indem man ihm mittele Rnuppel ben Garane machte. Der Gall ift umfo merfwürdiger, ale fich ber Ort ber Sandinug bicht an ber um biefe Beit - gwifchen 6 bis 7 vormittags - bund bie vorübertommenben Sabrifarbeiter febr belebten Bisperftrafe befand und reimt fich ablecht ju ber Behauptung: baf ber Bilbichaben in ber Gemorfung Lordy nicht von Bebeutung fei.

Doch ft. 25. Ann Derr Landrat Alanser sept solgende Besohnung von 20 M. and: In der Racks zum 22. August sind ant der Chausser von Höckst nach Sindlingen 9 Bäumehen und in der Kolonie zu Sindlingen zwei Bäumehen durch Messerichnitte beschädigt worden. Eine Belodnung von 20 Mart wird für Tenjenigen ausgesest, der den Täter so nambalt macht, daß seine gerichtliche Bestrafung ersolgen kann. Mitteilungen werden im Jimmer 33 des Kreisdauses erbeten.

b. Frantfurt a. M., 24. Aug. (Stadtverordnetenfigung.) Den monatelangen Beratungen über Mittel und Wege gur Berforgung ber Bevolferung mit billigen Lebensmitteln hat bie Stabtberorbnetenfigung beute endlich die Tat folgen laffen. Gie nahm eine Reihe von Antragen an, Die einen merflichen Schritt bor-warts bebeuten und die in ber Burgerichaft lebhafte Befriedigung auslofen werben Ein Antrag bes Stadto. Fleifder forberte fofortige Magnahmen gur berabfegung ber Breife aller Rahrungsmittel und eine Eingabe an ben Bunbebrat um Jeftfegung von Bochftpreifen für alle Milderzeugniffe und Berausgabe einer Berordnung jur Beidranfung ber Buttererzeugung. Stadto. Fla-bung erfucte ben Magiftrat, beim Sandelsminifter auf Die Roblennot und Roblentenerung bingumeilen und Magnahmen bagegen zu erbitten. Beibe Untrage fanben einstimmige Annahme. 3n ber Besprechung ber Untrage erflatte Oberbürgermeifige Boigt, bag bie Stadt mit abniliden Gefuden ichon wiederholt an bie Staatsregierung berangetreten fei, teils mit, teils obne Ertolg. Bedauerlich fei co, bag bie Regierung in ber Befampfung bes Lebensmittelmucherenicht genugtat und bie Stadte nicht mit größeren Rachtmitteln ausruftete. Der Magiftrat gebe jest felbit rudfichtelos gegen jebe Bucherei vor; er ichrede auch vor einem Berbot des Zwifchenhandels nicht gurud. Um die Auswüchse hier gu befampien, babe bie Stadt ben Gemufeverfauf begonnen. Auch die Kartoffeln follen beichlagnahmt werben. Die Regierung müffe bier im Intereffe ber Bevollerung eingreifen. Ein Antrag bes Stabtb. Bielowsti, allen Berfonen, Die feit bem 1. August 1914 gewerbemäßige Danbelogeichafte und Sanbelovermittlungen betreiben, ben Sanbel sa verbieten, wurde mit ichwacher Mehrbeit abgelehnt, obwohl fich auch ber Magiftrat grundfäglich für feine Annahme erffart hatte. Die Gegner des Antrags erblidten in der ept. Annahme eine Ruebelung des Rleinhandels und einen Gingriff in Die Gewerbefreiheit. Ferner wurde ein Antrag einstimmig angenommen, ber einen erheblichen Ausbau ber Bolfefüchen und Bereitstellung bon Mitteln jur Speifung bon Bolfefcullern forbert. - Bie erner vom Magiftrat mitgeteilt wurbe, follen in ber Stabt veruchoweife Begirtomarfte fur ben Lebensmittel- und Gemufevertauf eingerichtet werben.

al. Bom Taunus, 25. Aug. Tem Bernehmen nach wird herr Gemeindereckner Roth in Hornau, dort und aach in der Umgegend geachtet und beliedt, sein Amt als solcher niederlegen. Fait awdi Jahre bat derselbe mit Umsich dassesche verwaltet. — Tie Gemeinde Cichvorn dat den bedürtigen Kriegersamilien einen Islands geleiket und wor soll derselbe detragen für Ehrtrauen der Krieger IK. und für jedes Kind 1.00 M. monatlich. — Tie Iezte auszagebene Kut- und Fremdenlike für Königkein verzeichnet eine Besuchstister von 6791 Bersonen. — Tie Fremdenfrequenz in Bad Soden dat annähernd die Jahl 2000 eersicht. — Unter unsern gut debangenen Obsibäumen liegt immer noch viel Fallobk, welches undenagt dem Berderben andeimsällt. Das dürste in jediger Zeit und vorsonmen. Die allbefannt, läht sich ans denselben wohlschmeckendes und gut dekommen. Die allbefannt, läht sich ans denselben wohlschmeckendes und gut dekommen. Die mindervertige könnte als Schweinefutter Berwendung sinden — Uederstuß an diesem ih nicht vorbanden — und besonders desdalb sollte alles modige Kallobst unter den Bäumen entsernt werden, um einer Inseltensesials ihre kommende Jahr vorzudeugen. — Das der Hoodwolldstand in unieren Taunuswählbern ein guter zu neuwen ist, geht daraus dervorzieß in den lehten Tagen sint beine Hirfale in einzelnen Revieren zur Streck lamen. And der Reddand wird als gut beseichnet.

Em 8. Alle Unifum fei mitgeteilt, daß, fobald ein Gieg tber die Ruffen ersochten wird, wichtig genug, um das Gloden-felänt zu veranlaffen, regelmäßig auch die Gloden der ruf-ischen Kapelle mitläuten. Diese Fronie des Schickfals wird satürlich nicht von dem zurzeit beurlaubten rufflichen Küfter, ondern von der humorvollen Emfer Jugend bewirft, die die m Freien hangenden Gloden mit Steinwürfen, Sioden und Aten Regenschirmen bearbeitet. Die Polizei ift leider in die-em Falle genan fo machtlos, wie die ruffische es in Peters-urg bet dem Böbelangriff auf die deutsche Botichaft war, und de Rurgafte haben ihren Graf und ein flein wenig Schaden. rentbe.

#### Weinbau

Deibesheim, 25. Aug. In den Gemeinden Deibesheim and Badernheim bat die Lefe ber Frühburgundertrauben be-gonnen, Fur bas Bfund werben 30 bis 35 Bfg. bezahlt. Das quantitative Ergebnis Des Berbftes ift gut.

#### Aus Wiesbaden

Jum Sammeln von Rriegebriefen und Rriegetagebüchern

Ter Borftand des Bereins für nassaussche Altertumskunde und Gefchicktsforschung erläßt in den "Kassausichen Deimatsblättern" nachstebenden Aufrut, dem der densdar größte Ersolg zu wünschen ibt:
Abor fünt Jahren haben wir an dieser Stelle einen Aufrut gedracht zur Sammlung von Briefen und Tagebuchern aus den Kriegen, an denen Kassauer einst teilnahmen. Bir dachten an die Kriegszeiten von 1806 die 1815, 1848/49, 1866 und 1870/71 und abnten nicht, das ein Krieg und nade war, gewaltig, riesendast, wie wie einer zuvor. Teutschaft führt ihm; es sühret ihn um sein Tasein, gegen eine Welt von Feinoen, auf Leben und Tod. Gewaltig sind die Kriegsmittel, gewaltiger noch die sittlichen Kröste, die der Kampt wochrief. Roch sehlen die Rahfläbe, nach benen er zu meilen ift; wur das ist flat, das er unser Bolt die in seine tierlien er au meifen ift; mur bas ift flat, bag er unfer Bolf bis in feine tieffien

Tiefen aufwühlt und Fühlen und Tenten bes einzelnen unerhort in An-

ibruch nimmt. Bas fich an großen Taten bente vollzieht, wird titanenhaft, wie es ift, nach Jahraussenden noch die Menschbeit beschäftigen. Aber auch von dem fleinen, oft so beldenhaften Geschen, das sich jeht schon, geschweige sollter, dem Auge der Geschichte entzieht, nad von den Stimmungen des einzelnen Bollsgenossen, seinem Judel und seinem schweren, oft allzuschweren Leiden soll der Rachwelt Kenntnis werden.

Mirgends erfährt man mehr davon und wahrer, als durch die Mitteilungen der Beteiligten, wie sie in Ausseichtungen, Tagebächern und Briefen unferer Krieger und ihrer Angehörigen vorliegen. Wer viese Briefe aus dem Felde zu leien Gelegendeit hat, der weits, welche Schäbe von dochinteressanten Einzelerleduissen mit den herzbewegenden Gesählen und Gesinnungen sich darin bergen. In ihrer Unmittelbarkeit und Absichtslosigseit sind sie der echteste Ausbruck des Bollsempfindens und damit die lauterste Queste für den kantitigen Schischerer diese Weltstrieges. Aber stächtig ist oft ihr Tasein. Im besten Falle bewahren sie liebevolle Dände noch ein Menschenalter dimburch; achtos werden sie dann zur Seite geson, vergilden, vergilden, und niemand abnt ihren Wert. Das Dände noch ein Menichenalter hindurch; achtlos werden sie liedenolle Dände noch ein Menichenalter hindurch; achtlos werden sie dann zur Seite geset, dergilden, derkommen, und niemand abmt ihren Bert. Das dart nicht aeschenen, wir mösten sammeln und außervoldenen Betlen in der kabe und kerne zum Sammeln ausgesordert. Au ch der Berein sin der Nähe und kerne zum Sammeln ausgesordert. Au ch der Berein für nasi. Altertumstunden verdeten mehren kaben, mit der Bitte, sie ihm zur Berfügung zu stellen. Sie sollen im Archtdes Bereins dei den dier schandenen Tagebückern und Kriegsbriefen aus älterer Zeit sin die Zusunft wohl ausbewahrt und durchans nach der Bestimmung ihrer Eigentämer behandelt werden. Richts soll ausgeschlossen nach nicht die Karte des einsachen Rannes, dem das Schreiben eine ungewohnte Sache ist. Wir sammeln nicht literarische Kunkwerke, wir sammeln die Daten und die Verzensempfindungen unseres Bolles. Wohl wissen wir, daß man sich deute noch nicht überall von den lerschriften wird rennen mögen, die ost die letzen Andensen an einen teuren Loten sind; darum sind uns auch gute, zuversäsige Kuschriten erwänsicht, und wenn der Besiher sie nicht selbet ausersäsigen fann, sind wir dereit, sie ansertigen zu lassen und daren, besonders Briese und Tagebücher von nasi. Landslenten zu erbalten, so wollen wir uns dach feineswogs auf sie designenten: wir mochten vielmehr in unserem Landsugeden.

Viegt uns auch daran, besonders Briese und Tagebücher von nasi. Landslenten zu erbalten, so wollen wir uns dach feineswogs auf sie designenten der Briese und Tagebücher von Kriegsteilnehmern überhaupt gessammelt werden.

fammelt werben. wo bitten wir denn alle Besiger von Schriftsüchen der gedachten Art herzlichet, durch ihre Uebersassung unfer Bordaben zu unterstützen und damit an ihrem Teile dazu beizutragen, das der fünftige Erichichtssicher die wahre Gesinnung und die treidenden Kräfte in unserem von den Feinden als bardarisch verlästerten Bolse sine erkennt.
3: sendungen und Mitteilungen über Briefe erbitten wir an das Sefretariat des Bereins für nass. Altertumsbunde, Wiesbaden, Friederichten

richitrant 5.

Der Borftand des Bereins farnaff. Altertumefunde und Geldichteforfdung.

Gin fraftiges Pfarrerwort an bie Lebenmittelwucherer

Ein frastiges Pfarrerwort an die Lebenmittelwucherer
In der "Gothaischen Zeitung" richtet Biarrer D. Werner-Wolfsbehringen eine geharnischen Spissel an die Lebensmittelwucherer, in der es beist: "Mit großer Gemagtnung babe ich von den verschieden Kundgebungen gezen den schamlosen Budwergeist, der sich mehr und mehr betverwagt, gelesen. Es ist notwendig, daß jeder Ehrenmann eine Scheiderwand aufricket zwischen sich und jenen Dannen des Krieges, die über dem Blube ibrer Brüder Reichtum sammeln und es segnen würden, wenn dieser Krieg noch Jahre lang dauerte. Schon jest gilt es, von einer solchen Schicht in unseren Erwertderien weit abzurüsen. Nach dem Artige aber sieht zu bossen, daß diesem Ansbenter- und Geldperogentum auch im eigenen Baterlande auf die eine oder andere Art zu Leide gegangert würde ab von ihm und schwand mehr dor den Verden den dut. Man rücke ab von ihm und schwand mehr dor den Verden den dut. Man

Flieger: Warnungsprobe in Biesbaden

Bente Donnerstag Bormittag swiften 10 und 12 Uhr wird hier eine Brobe mit einem neuen Barnungsmittel ge-macht werden, durch das in Bufunft ein etwaiges herannaben von Fliegern befannigegeben werden foll. Es werden vom Hofe der ftabtifchen Fenerwehr (Rengaffe) mehrere Rafeten aufstelgen, die in der Luft mit geschützabnlichem Donner platen. Dies Warnungszeichen foll das bisher in Aussicht genommene Glodenläuten erfeten.

Rachtrag: Die Brobealarmierung hat ftattgefunden, und fich bemabrt. Die erfte Rafeie, bie unter furchtbarem Rrachen erplobierte, ftieg um 10,5 Uhr auf; vier weitere Ratetenaufftiege folgten in furgen Bwijchenraumen. Bie und aus ben augerften Stadtbierteln telephonisch mitgeteilt wird, bat man bie Schuffe überall aut gebort. Der Brobe wohnten u. a. ber Derr Gouverneur von Mains, v. Buding, fowie bert General v. Franfedt, Biebbaben, teil

#### Obite und Gemuje:Grohmarft

Etabtifderfeite bat man auch fur unfere Stadt einen Obftund Gemuse-Groemarft eingerichtet. In der erlaffenen Be-fanntmochung beißt es: Dienstags und Freitags wird morgens von 6-8 Uhr auf dem Dern'ichen Blat, neben dem Rathause, ein Dbit- und Gemufe-Großmarft abgehalten: Ale Berfaufer merben zugelaffen alle Produzenten und Großbanbter. Als Raufer alle handler und Berbraucher. Als Grofverlauf gilt bei Rartoffeln Mengen nicht unter einem Bentner, bei Gemufe und Obit nicht unter 25 Bfund. Bor ber feftgefesten Marftgeit burfen feinerlei Bertanie ftattfinden, bagegen tonnen nach Ochfuß bes Marftes bie bem Großmarft zugeführten, bis babin aber nicht verfauften Baren auch in fleineren Mengen abgegeben werben. Bon ber Erhebung eines Marftstandgelbes wird auf bem Grofmarft vorerft abgefehen. Für ben Abfat ber Baren wird bie Stadtterwaltung fich bemüben. 1. Berfauftstag: Freitag, ben 27. Aug.

Pferdeverfteigerung

Die Landwirtschaftslammer r den Regierungsbezirk Biesbaben wird am Freitag, den 27. d. Mes, vormittags 10 Uhr, auf dem Marktplat in Limburg l'ameis die dreijährige besgische Fohlen und fünt friegsundrauchbare Bis "und am Samstag, den 28. August, vormittags 10 Udr, vor der undahn in Erbende im 15 ameis dis breijährige requirierte belgische Fohlen versteigern sassen. Außerdem kommen mehrere Pferde leichteren Schlags zur Abgabe.

Als gefioblen wird gemeldet: ein Gramophon mit Meffingtrichter und 20 Kautschufplatten,

Raminbrand

Tie Fenerwacke batte gestern nachmittag 3 Uhr Abolisassee 12 einen Kaminbrand zu lösche:

Der Unterricht au Bermunbete

(Buchführung, gewerbl. Beichnen, Rechnen, Geographie, Stefto-graphie, Majchinenschreiben, linksbanbiges Schreiben ufm.) nimmt im Laufe biefer Woche wieder ihren Anfang.

#### Letzte Nachrichten

Berlin, 26. Mug. Laut "Berliner Lofalang," empfing ber neue türfifde Boticafter in Berlin einen Mitarbeiter bes Bubapefter "As Eft" und brudte ibm feine Freude barüber aus, bağ gwifden ber türfifden und bulgarifden Regierung ein Ein-verft andnis guftanbe gebracht worben fei. Diefe Uebereinftimmung schaffe auf dem Balfan eine neue Lage. Im übrigen sehe man ber Entwickelung auf dem Balfan mit der größten Rube entgegen. — Der neue bulgarische Gesandte in Berlin sagte demfelben Blatte gufolge, Bulgarien folle neue, genauere Grengen befommen, Die Grenze werbe geraber und ichaffe auch einen unmittelbaren Weg ans Weer.

#### Die Rampfe im Dften

Berlin, 26. Ang. Wie die "Times" faut verschiedenen Morgen-blättern aus Betersburg berichten, feien die deutschen Streitfrafte fiart bemabt, die Loslofung ber ruffischen Rachbuten an der Front Brafiftot-Offowice zu verbindern. Die Deutschen verlachten, die Ruffen bier festzuhalten, um ihren öftlichen Streitfraften, die von Kommo aus vorruckten, eine große Schacht zu ermöglichen.

Shaffnerinnen im Rrieg

Berlin, 26. Mug. Bei ber Großen Berliner Strafenbabn find jeht infolge Einberufung bes Jahrperfonals rund 2700 Schaffnerinnen eingeftellt.

Bleifdnot in Betereburg

Betereburg, 25. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) "Rjetfch" melbet: Begen neuer Gifenbahnlowierigfeiten ift bie Fleischnot in Betereburg wieber beftig geworden. Anftatt 31/2 Taufenb Stud Dornwieb mochentlich feien in ber letten Boche nur 150 Stud gur Berfügung gemelen.

#### KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	he Aug. 21 Aug.	New Yorker Börse	H. Aug. 23, Aug.	
Eisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Ohio. Canada Pacific. Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw.St. Paule. Denver & Rio Gr. c.		Bergwu. IndAkt. Amai jam. Copperc. Amer Can. com Amer. Smelt. & Ref. c. Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c.		
Erie common Erie 1st pref	261/2 267/2 417/2 411/2 1007/2 101.— 1127/2 1121/2 7.— 7.— 881/2 881/2 1057/2 1057/2	Central Leather	42 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 42 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 124 <sup>3</sup> / <sub>1</sub> 125, 168, 170, 60, 60 <sup>3</sup> / <sub>1</sub> 70 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 70 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 111, 110 <sup>3</sup> / <sub>6</sub>	
Pennsylvania com . Reading common . Rock Island pref Southern Pacific . Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	105 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> 105 <sup>3</sup> / <sub>3</sub> 108 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 108 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 145.— 14 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 145.— 14 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 14 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 88.— 14 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 18.— 46 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 46 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 127 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> 128 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	4°   Atch. Top S. Fé 41', "Baltim.&Ohio 41', "Ches. & Ohio 30', Northern Pacific 40', 40', S. Louis & S. Fr. 40', South. Pac. 1929 40', Union Pacific ev.	1011/, 100.— 561/, 661/, 781/, 731/, 621/, 621/, 8.1, 861/, 661/, 661/, 601/, 80.—	
Ankauf von russischen, finnfändischen u. serbischen Coupons.				



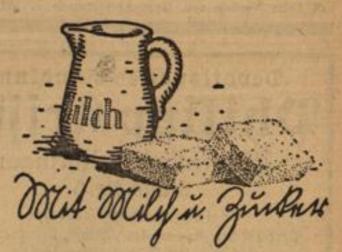
#### Umtliche Wasserstands-Rachrichten

The second secon	CHANGE TO SELECT AND ASSOCIATION OF THE PARTY OF THE PART		
Rhein	94. Weg US. Mag.	Main	Da. Wag. 25. Wag
Belbehut Sehl Mayen Mannheim Worms Maing	4.06 4.03 3.95 3.94 1.04 — 1.30 1.29 2.10 2.08 2.46 3.44	Blitzburg Lohr Richaffenburg. Große-Steinheim. Offenbach Rottheim Reckar	- 1.03 - 0.90

#### Aurhaus zu Wiesvaden.

Donnerstag, 26. Aug., nachm. 4 Uhr: Abonnements-Rongert bes Mufifforpe bes Griap-Bataillone bes Referbe-Injanterie-Regtmentd Rr. 80. Leitung: herr Kapellmeister Haber-land. 1. Marich "Klar zum Gelecht" (Blanfenburg). 2. Ouvertüfe zu "Flotte Buriche" (Suppee). 3. Introduktion und Chor der Friedensboten aus der Oper "Kienzi" (Bagner). 4. Fantasie über "Tentiche Lieder" (I. Strank). 5. 2 Finale aus der Oper "Mari-tana" (Ballace). 6. Blan Seilchen, Mazurka-Caprice (Eilenberg). 7. Erinnerungen aus dem Militärleben, patriotisches Tongemalbe

\* Abenda 8 Uhr: Abonnements-Rongert des ftabt. Kurorcefters. Leitung: herr Carl Schuricht, flabt. Mufithireftor. 1. Ouberture zu "Der Freischus" (C. M. v. Weber). 2. Eifenreigen (Fr. Klose). 3. Ouberture zu "Die ichone Melusine" (F. Menbelsfobn-Bartholby). 4. Andante und Menuett aus der Suite op. 150 (F. Ladmer). 5. Balbweben aus "Siegfried" (R. Bagner). 6, Sieg-frieds Abeinfahrt aus "Götterbammerung" (R. Bagner).



ist Kriegs-Kornfranck auch das Kaffeegetrank für Kranke und Kinder. Mit dem angenehmen kaffeeähnlichen Geschmack und seiner Bekömmlichkeit verbindet Kriegs-Kornfranck noch den Vorzug der Billigkeit. Kriegs-Kornfranck ist überall zu haben. Ganzes Paket 50 Pfennig, halbes Paket 26 Pfennig.

#### Bermischtes

bewerb. Die großsprecherische Art und Beise, auf welche unsere Feinde, den Berjuch machen, sich jebt und in Buf uft unabbangig von dem deutschen Barenmarkt zu ftellen — eine Methode, die teilweise heute bereits Fiasto gemacht hat — veranlaßte auch maßgebende Kreise in Deutschland, einige besonders geschafte englische Erzeugnisse auf ihren wahren Wert zu prüsen, ihm gegebenenfalls sich in Zukunft lieber mit deutschen Waren zu besassen. Einen guten Ihn bei sehen schen schen der Barrellan gebaht. Die gute Beschaffenheit besselben schrieb man natürlicherweise in erster Linie den derwandten Robstoffen, vor allem ber Varrellanerde zuch Kroolin gewant in melde in England ber Porzellanerbe, auch Kaolin genannt, zu, welche in England unter dem Rumen "chinefischer Ton — China dan" bekannt ist. Rebendei bemerkt versteht der Engländer unter "China" erstendt das Land China, zweitens aber den Stoff Porzellan; sächlisches Borzellan beißt auf englisch "Saron China", asso eigentlich "fächlisches China". Um nun feltzustellen, ob sich der vielgerübente englische Kaolin, der vielsäch nach Deutschland eingeführt und mit hoben Areisen besehlt werden ist durch einheimische Waterie mit hohen Breisen bezahlt worden ift, durch einheimische Materialien erseugen läßt, ohne ber Beschaffenbeit bes erzeugten Borgellans zu schaben, sind in der chemisch-technischen Bersuchsanstalt bei der Königl. Borgellan-Manusaftur in Charsottendurg eine Reihe von Bersuchen ausgesindet worden. Es lagen hierbei vor, zwei der besten Gorten geschäftnunten englischen Kaolins und beutsche Kaoline and sieben berichiebenen Orten. Die Berfuche ergaben, bag bie englischen Raoline eine bebeutenb geringere Menge feinster Bestanbteile enthielten als bie meiften beutiden Rooline. Die Bersuche mit ben sogen. Sauptporzellanmassen, bei benen es barauf ankommt, welche Massen sich am besten zum Gieben eignen, zeigten, daß die englischen Kaoline und eine

beutiche Sorte am wenigften geeignet waren. Bur herftellung eines genligend weißen Borsellans tonnten als vollfidnbig binreite ber Erfan bes englifden Raolins famtliche beutiche Arten ... einer einzigen Ausnahmte bezeichnet werben. Die Berfuche in von fomit einwandfrei bewiesen, bag ein Erfas ber englischen Bor-gellanerbe burch embeimische fich in ben meiften Balten, nicht mir technisch, fondern auch wirtichaftlich ausführen fallen wirb. Möchte best mad Beenbigung bes Krieges nicht wieder Selbst-täuschung ober eitle Reftamefucht Blat greifen, um beutsche Erzeugnisse in völlig finnloser Weise durch aussandliche zu ersehm!

Mus dem Bereinsleben

Rath. Bollebibliothel St. Bonifati no. Morgen, Breitag, machmittage von 4-5 Ubr und am Sonntag von 11-12 Uhr ift bir Bibliothel gedfinet. Die Gaben von biefem Jahre tonnen im Riarrhaufe abgeholt werben.

#### Bottesdienst-Ordnung

Biergehnter Sonntag nach Bfüngften. - 29. August 1915. Stadt Biegbaben

Pjarrfirche zum hl. Bonisatins

Plarrfirche zum hl. Bonisatins

Pl. Messen: 5.30, 6, 7 libe. Missiagottesbienst (hl. Messe mit Bredigt): 8 libe. Kindergottesbienst (Amt): 9 libe. Dochamt mit Bredigt: 10 libr. Leste bl. Messe: 11.30 libr. — Racken 2.15 libr. Andacht (338). Abends 8 libr: Kriegsandacht. — Für den drift! Undacht (338). Abends 8 libr: Kriegsandacht. — Für den drift! Midadt mit Bredigt (Kapuzinerpater aus Mainz). Alle fathossischen Andacht mit Bredigt (Kapuzinerpater aus Mainz). Alle fathossischen Brenzen sind eingeladen. — An den Wo chentagen sind die hl. Messen um 6. 6.45, 7.10 und 9.15 libr. 7.10 libr sind Schulmessen. Freitag um 6. 6.45, 7.10 und 9.15 libr. 7.10 libr sind Schulmessen. Freitag nach der Frühmesse und Samstag, abends 8 libr: Kriegsandacht.

— Beichtgelegenheit: Sontagmorgen von 5.30 Uhr an, Dennerssagnachm. 5—7 Uhr, Samstagnachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr. An
allen Bockentagen nach der Frühenesse. Für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu seber gewänschten Beit. – Erzbruderschaft vom Allerwundete zu seber gewänschten Beit. – Erzbruderschaft vom Allerbeiligüen Altarfaftament: Freibag. 3. September: Desientlin. Andening des Allerbeiligsten Altarfaframentes von morgens 6 Uhr.
a. im Dolpis zum D. Geist. Schäuspandacht abends 6 Uhr.

Maria Bilf:Pfarrfirche

Maria hilj-Pjarrfirche
Di. Weisen: 6 und 7:30 Uhr. Kindergettesdienst (Amt): 8.45 Uhr. Dockamt mit Bredigt: 10 Uhr. — Kachm. 2:15 Uhr: Kriegsandacht: 8 Uhr: gestistete Kreuswegandsacht für die Verstordenen, insbesondere für die im Kample gesalsenen Krieger. — An den Wochen in gen sind die die die mehren um 6:30, 7:15 (Schalmesse) und 9:15 Uhr. Mm ders die die ju-Preitage erste di. Meise um 6:15, um 7 Uhr ders Jesuschammt mit kurzer Andacht und Segen. Montag und Mittwoch, abenda Uhr ist Kriegsandacht, am Freitagabend 8 Uhr: gestistete ders Islandacht. Samstag: 5 Uhr: Salve. — Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 5:30 Uhr an, Donnerdtag von 6-7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigleitapfarrfirche

Dreifaltigleitspfarrfirche
6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Militärgottesdienst (hl. Meise min Predigt, während desselden gemeinichaftl. bl. Kommunion des Vereins cheißt. Matter. 9 Uhr: Kindergottesdienst (Ant). 10 Uhr: Dochamt mit Predigt. — 2.15 Uhr: Kindergottesdienst (Ant). 10 Uhr: Hodacht mit Bredigt für den Berein cheistlicher Minter, wosn alle Francen der mit Bredigt für den Berein cheistlicher Minter, wosn alle Francen der mit Bredigt für den Berein geschen kinder von alle Francen der mit Bredigt für den Berein glich ihren kochenderingen ist die erste bl. Messe Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 6.30 Uhr: Mintwoch und Samstag 7 Uhr (Schulmesse); die zweite hl. Wesse täglich um 9 Uhr. — Montag, Mintwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht. — Beichtgelegen dies ist Am Boradend 8 Uhr, ist Kriegsandacht. — Beichtgelegen deit: Am Boradend 8 Uhr, ist Ariegsandacht. — Beichtgelegen der die Uhr an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr. — Nächsen Freitag, 3. September Semstag von 5—7 und nach 8 Uhr. Ders Jein-Gibnungsmesse, darnach Aussehung des Allerheisigken, Litanei, Weide an das göttliche Ders Jein und saksen der Allerheisigsten, Litanei, Weide an das göttliche Ders Jein und saksen der Gern Bernach

milchsaurehaltig

#### Dankjagung.

Für bie vielen Beweife troftlicher Teilnahme beim Tobe unferes lieben Baters, Grogvatere und Schwiegervaters, bes

## herrn August Dittmann

bitten wir unfere Bermandten, Freunde und Befannten auf biefem Bege unferen aufrichtigen tiefgefühlten Dant freundlichft entgegen-3m Ramen der Sinterbliebenen: nehmen gu mollen.

Dr. Augustinus Kilian Bijdof bon Limburg.

Cberbad, ben 26. Mugnft 1915.

ie durch Brand zerstörte Diözesan-Knabenerziehungsanstalt Marienhausen im Rheingau soll wieder aufgebaut werden. Architekten, welche sich um die Ausführung des Baues bewerben wollen, können die erforderlichen Unterlagen auf Ansuchen durch das Bischöfliche Ordinariat zu Limburg a. d. L. beziehen.

Limburg, den 24. August 1915.

Bischöfliches Ordinariat: Dr. Höhler.

Für das Volk dargestellt von Dr. J. Herr, Regens des Bischöflichen Priesterseminars zu Limburg an der Lahn.

64 Seiten, Preis 30 Pig.

Zu haben bei Georg Göbel III. in

#### Hattersheim

und beim Verlag von Hermann Rauch in Wiesbaden,

## Devotionalien-Sandlung

Marienthal im Rheingau Stand Mr. 5

Befang: und Gebetbucher Portiuntulas, Armenfeelens, Ablags, Rrengwegs unb Schmerzhafte Muttergottes Bichlein Tertiaren Diteratur.

#### Refidens . Theater

Donnerstag, ben 23. Muguft 1915 Baftipiel ber Ghaufpiel- Mefellfduft Rina Ganbom.

Die Ergi hung gur Che. Romebie L. Bitte, v. Otto Grich Barileben Anfang 7 Uhr Enbe 0,15 Uhr.

Pianos etgener Webelt mit Garantie 1 Mob. Stubler-Piano 1,22 em h 450 M Stabler-Diano 1,22 cm 3, 450 M Garilia 1,25 500 Henania A 1,38 570 B 1,28 000 650 B 1,30 680 Salon A 1,32 720 B 1,34 750

n. f. m. auf Raten ohne Muffchlag pt., Ponat 15-90 ERf. Raffe 5 Brag. W. Miller's popienojebili Begr. 1843 Malmz | Milmiterite, 3

#### Bertreter gesucht

reicher Luft hat bie Schan-Bojden-Bor-librum; bes Walchapparotes "Eiferne Bajdefrau" andguführen. Lohnenb, ein-Stad 8 Mt. O. Biebermt un, San-nover, Wiefenftrafte 58 B.

### Für Schuhmacher!

Bu fo'en bei Bland, Briebrideftr. 39.

### 1 kleine Flasche 10 Pig. Chabeso-Fabrik: Wiesbaden, Helenenstr. 30. Tel. 4718

1 Liter - Flasche 24 Pfg. 1 große Flasche 18 Pfg.

gu Wiesbaden. Dienstags und Freitags morgens von 6 bis 8 Uhr auf bem Dern'ichen Plat neben bem Rathauje.

Obst- und Gemüse-Großmarkt

Als Berkäufer werden zugelaffen: alle Probuzemen und Großhandler.

MIs Raufer: alle Sanbler und Berbraucher.

alkoholfrei

Mis Großverkauf gilt: bei Rartoffeln Mengen nicht unter einem Bentner, bei Gemuje und Doft nicht unter 25 Pfund.

Bor ber festgesetten Marktgeit burfen feinerlei Bertaufe ficitieben; bagegen fonnen nach Schluß bes Marktes Die gum Großmarft jugeführten, bis babin aber nicht verfauften Baren auch in fleineren Mengen abgegeben merben.

Bon ber Erhebitig eines Marftftanbgelbes wirb auf bem marlt porerit abgeschen. Bur ben Abfat ber Baren wird bie Stadtverwaltung fich

1. Derkaufstag: Freitag, den 27. Auguft If. 3s. Städtische Marktverwaltung.

Montage und Donnerdiage Rachmittage von 4 Uhr ab, Do mbacherftrage, in unmittelbarer Rabe bes Guterbahnhofe. Der Martrylay ift mit Bahnanichlug verfeben.

Bunadit gebührenfrei.

# Hermann Rauch Wiesbaden, liefert lage u. allen Größen

m anleenes Riffier mit Glieber. bis Wilhelm- und Rheinftrage ver-toren. Bitte gegen quie Belehnung abangeben im Dotel Rreng.

Befferes Rabden, im Raben und Bagen und allen Daubarbeiten erfahres, fucht Erellung als Stlipe o er gu ar, Rindem in gur fath. Daufe ung th Biesbaben, Dff. n. 1932 a. b. Ggp.

Tüchtiger J. Schmied gelucht fofort ober ab C. Geptember fir Deforitag und Bagemeparatur, mit guten Brugniffen und felbft, Arbeiter. Sof p r. 2. Meitenmaber, Ritolaeft .5

## green and the second se

Herbst/Winter-Ausgabe. Preis 60 Pf., nach außerhalb 10 Pf. Porto mehr.

Hermann Rauch, Wiesbaden Backhandiusz der "Rheinischen Volkszeitung" Friedrichetraße 30.

## il marca marca marca marca marca de la composição de la c

für den bürgerlichen und feineren Haushalt in reichster Auswahl!

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" Friedrichstraße 30.



Ohne Preiserhöhung.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE L-8